Fang den Wind

Das Magazin des Drachenclub Berlin

Nr. 19
1/91
DM 3,50

Auf nach Fanø *Fähraktion*
Multitalent *Der sechseckige Japaner*
Tolle Kiste *Sauls Barrage-Drachen*
Mäusefieber *Auf zum fröhlichen Jagen*

Wolkenstürmer 101. Vollkommen

Da können Sie gerne aufhorchen. Durch das Anbringen von nur einem Stand Off auf der Rückseite des Segels entsteht darauf kein Luftwiderstand, und es wird zudem Gewicht eingespart. Nach Entfernen des Stand Off wird der Drachen langsamer und eignet sich

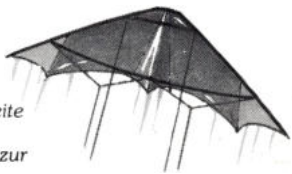
abgehoben.

hervorragend zum Teamflug. Durch seine Schnelligkeit und Drehfreudigkeit ist dieser Drachen

Und

für jeden erfahrenen Piloten ein Leckerbissen. Das vorprofilierte Segel

verliert



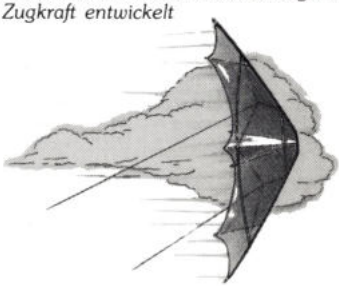
wird durch ein auf der Rückseite befindliches Gummi unter Spannung gehalten. Das hat zur

kein Wort dar-

Folge, daß der Drachen geräuschlos fliegt, neben der extrem hohen Geschwindigkeit eine große Zugkraft entwickelt

über. Selbst bei Wind-

und auch als 4-Leiner rückwärts zu fliegen ist. Ist das nicht sensationell?! Diesen Drachen gibt es auch in der Leichtwindversion als



stärke 8 nicht.

Wolkenstürmer 102. Da braucht man nicht einmal mehr „guten Wind" zu wünschen.

Wolkenstürmer

Hansastraße 52 · 2000 Hamburg 13
Tel. 040/ 45 49 71
Galleria · Große Bleichen 21
2000 Hamburg 36

Wolkenstürmer 101/102
Entwicklung und Design: Gerd Blattert

ATELIER MAAS, Hamburg

EDITORIAL

Langsam wird es sich schon rumgesprochen haben:

Es gibt den **Drachenclub Berlin „Aero-Flott" e. V.** seit nunmehr 5 Jahren. So lange gibt es auch die **Fang den Wind**.

Weiterhin wird es sich rumgesprochen haben: Wir haben den Verkaufspreis der **Fang den Wind** seit der Ausgabe Nr.5 nicht erhöht. Damals betrug der Verkaufspreis noch DM 2,00 bei einer Stärke vom 28 Seiten. Lediglich der Abo-Preis wurde aufgrund der gestiegenen Portokosten vor zwei Jahren hochgesetzt.

Aber nun ist es passiert. Deutlich auf der Vorderseite für Jedermann/frau ersichtlich: eine Preiserhöhung. Und zwar auf DM 3,50 im Einzelverkauf. Es folgt nun eine Erklärung und keine Entschuldigung für unseren Schritt.

Ab Ausgabe Nr. 13 Schwarz-Weiß-Bilder
Nr. 14 Titelfoto und SW-Bilder gerastert
Nr. 15 schon 10 SW-Bilder im Inhalt und der Titel in Farbe
Nr. 16 endlich kein chlorgebleichtes Papier mehr.

Die Seitenzahl erhöht sich von ca. 32 – 36 auf standartmäßig 40 einschließlich Umschlag.

Schon bei der Ausgabe 18 hatten wir immense Schwierigkeiten die vielzähligen Informationen der Nichtmitglieder (und dementsprechend verschwindend geringen Informationen der Mitglieder) unterzubringen. Die Auswahl dessen, was wir veröffentlichen wollen und auf 40 Seiten nicht schaffen, fällt uns sehr schwer.

Wann hat ein Beitrag seinen Informationsgehalt verloren?
Kann man ihn für die nächste Ausgabe aufsparen?
Ist ein Verein sauer, wenn sein Beitrag in der Rubrik Vereinsprofile dieses mal nicht erscheint?
Haben wir von einem Schreiber nichts mehr zu erwarten wenn sein Beitrag zu Gunsten eines Anderen rausfliegt?
Schwer, schwer...

Also – neuer Seitenstandart ab sofort 48 Seiten. Und das kostet halt mehr Geld für den Druck. Was bleibt anders übrig, als die Preise zu erhöhen. Auch die Anzeigenpreise werden davon nicht verschont bleiben.

Der Abo-Preis von DM 20,– (incl. Eintüten, Porto, Verpackung und Verteilung auf die richtigen Briefkästen, möglichst die mit dem roten Punkt) ist zur Freude der Empfänger nicht davon betroffen – also ...

Das Wundertütenzeitalter ist vorbei. Wir haben ab sofort keine Mogelpackungen mehr, sondern der Inhalt ist exakt bezeichnet (steht druff wat drinne is').

Mit mausmäßigem Gruß **Hans Soyka**

Inhalt

Editorial 3

Der sechseckige Japaner
ein Multitalent 5

Leserbrief
Match-Sanjo-Rokkaku/Sheet-Maß 8

Auf die Rolle geschoben
Paßt sie drauf oder doch nicht 10

Ein Club stellt sich vor
Drachenclub Regio Basel 11

Es ist an der Zeit
DCB-Infoheft 12

Im Norden Hamburgs
Ladeneröffnung 13

DCB intern
Mitgliedsbeiträge 14

S.T.A.C.K.-Regeln
Neues Regelwerk in Aussicht 15

Auf nach Fanø
Internationales Kite Fliers Meeting 17

Fanø '91
Tips von A bis Z für Inselneulinge 21

Fanø-Fähraktion '91
Herr Fährmann wie kommen wir herüber? 24

Neuer Mitarbeiter gewonnen
Uli Stein und seine Freunde 25

Tolle Kiste
Saul's Barrage-Drachen 27

Kommunikation via Drachen
Ausstellungseröffnung 34

Japanische Drachen
Einführung in die Geschichte 38

Und wieder einmal
Fuerteventura! 40

Termine '91
Festivals, Feste, Treffen, Meistenschaften 43

Vorschau 46

IMPRESSUM

Herausgeber:
Drachenclub Berlin
„Aero-Flott" e. V.
Eigenverlag

Anschrift des Vereins
Drachenclub Berlin
„Aero-Flott" e. V.
Hans Soyka
Lindenstr. 18, 1000 Berlin 45
Tel.: 0 30/7 12 26 00
Fax: 0 30/7 84 78 69

Bankverbindung
Deutsche Bank Berlin
Kto: 850 85 58 · BLZ 100 700 00

Anschrift der Redaktion
Andreas Grimm
Eylauer Straße 23
1000 Berlin 61
Tel.: 0 30/7 85 66 70

Redaktion
Andreas Grimm
Hans Soyka

Layout und Litho
Andreas Grimm

Druck
THETA-Wedding g.e.V. Berlin

Anzeigenpreise
Es gilt die Anzeigenpreisliste '90
vom 1.6.1990
Privatanzeigen sind kostenlos

Die **Fang den Wind** erscheint
4 mal jährlich
Beiträge sind immer willkommen

Nächste Ausgabe
Juli 1991

Das Urheberrecht der veröffentlichten Beiträge liegt beim jeweiligen Verfasser und gibt nicht notwendiger Weise die Meinung des DCB oder der Redaktion der FdW wieder

Beiträge dieser Ausgabe
Uli Stein
Udo Rudolph #ur
Franz Arz
Martin Thomaschky #mt
Rainer Neuner
Urban Hupe #uh
H.-W. Thiem
Rainer Kregovski
Hans-Joachim Raasch
Werner Bottrop
Joachim Stolzmann
Hans Soyka #hs

Der sechseckige Japaner
ein Multitalent

Wer sich den Bauplan für den Match-Sanjo-Rokkaku 120 aus der **fdw** Nr. 18 zur „Brust" und unter die Nähmaschine genommen hat, wird inzwischen festgestellt haben, daß so ein robuster, temperamentvoller und rationell herzustellender Drachen entsteht. Spätestens beim Zweiten gibt es kaum Materialreste von Spinnaker und Stangen. Das war Sinn der Bauanleitung, die möglichst vielen Fliegern den Einstieg in diese spannende und lustige Variante des „Lenkdrachenfliegens" mit Einleinern ermöglichen soll.

Je mehr dieser Drachen verbreitet ist, umso größer ist der herrliche Spaß, den man/frau zusammen mit dem Sanjo-Rokkaku haben kann. Er ist ein echtes Gruppenerlebnis und läßt auch die 2-Leinerfreaks, die sonst einsam auf der Drachenwiese 50m Luftraum beharken, enger zusammenrücken, wenn sie diesen Einleiner in (an) die Hand nehmen. (gell' Thomas!). Spiel und Sport ist angesagt. Spiel soll es bleiben, darum hat dieser Sanjo-Rokkaku den Zusatz „Match" und nicht „Kampf" erhalten. Das Sportive soll auch betont werden durch die Beschränkung auf die Höhe von 120 cm, die durchaus noch „ladylike" ist und nicht zu Klimmzügen an der Flugleine zwingt. Trotzdem: **Lederhandschuhe!**

Mit dem erwähnten Bauplan sind noch Varianten des Sanjo (Sanjo ist halt ein Kose- und Kurzname für das Teil, Entschuldigung dafür bei den dogmatischen Rittern der Bambustafelrunde!) möglich. Von der Grundbauanleitung ausgehend genügt eine Verlängerung der unteren Drachenspitze bis hin zum 90° Winkel, um dem Rokkaku (Entschuldigung s.o.) ein anderes Aussehen und andere Flugeigenschaften zu geben. Die gesamte Segelhöhe wird dann bei ca. 143 cm liegen (Stange 150 cm). Die Betonung der unteren Spitze führt zu einer Verbesserung der Stabilität im Einsatz als einfacher Standdrachen. Durch die Gewichtsverlagerung und die verstärkte Kielwirkung der unteren Drachenhälfte wird er längsrichtungsstabilsiert.

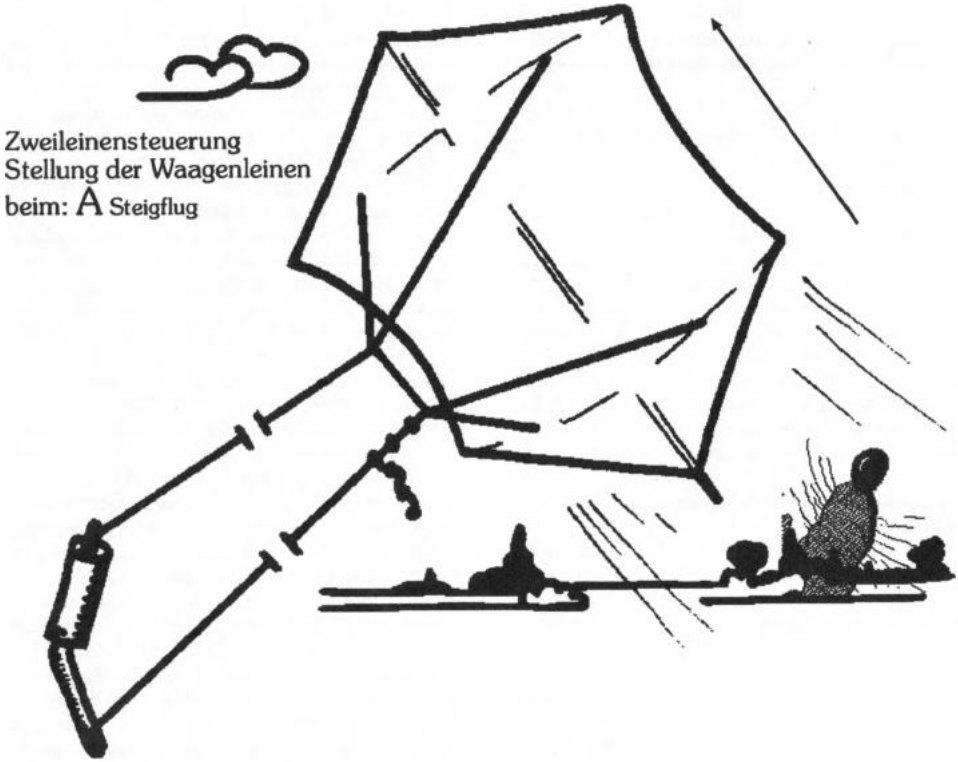
Eine Verlängerung beider Drachenenden ist eine weitere Möglichkeit, den Bauplan zu modifizieren. Der Sanjo-Rokkaku ist dann „japanischer". Er erhält eine schlanke Gesamtform und mehr Segelfläche. Im Match eingesetzt, entwickelt er dadurch mehr Druck, was die Handhabung beschwerlicher macht. Eine Verstärkung des Kielstabes oder die Verwendung einer sechsschenkligen Waage werden dann erforderlich. Proportional verkleinert ist auch diese Variante ein guter Matchdrachen, aber die im Plan angestebte rationelle Ausnutzung der Werkstoffe ist nicht mehr möglich. Außerdem bietet der Mittelteil des Segels weniger dekorativen Gestaltungsspielraum. Schade, denn besonders dort hat der Sanjo ein verlockendes „Bildformat", das geradezu herausfordert, gestaltet zu werden. Die einfachste und teuerste Möglichkeit ist die Verwendung von selbstklebendem Spinnaker, die billigste ist die Bemalung mit Filzschreiber (bedingt zu empfehlen), die aufwendigste ist die Applikation oder das Zusammennähen des Segels aus verschiedenfarbigem Spinnaker. Jeder Fighter macht dadurch seinen Drachen in der Luft unverkennbar, und zu Hause an der Wand schauen man/frau oder Gäste sich so ein dekoratives Teil immer wieder gerne an.

Dieser sechseckige Japaner ist ein Multitalent. Mehrere Sanjos können natürlich zu einer **Standdrachenkette** vereinigt werden, wobei alle beschriebenen Varianten kombiniert werden können. Die Einzeldrachen werden dafür an ihren vier Waagepunkten miteinander verbunden. Der Zwischenraum kann 2 – 5m betragen. Durch die größere Segelfläche entsteht mehr Zugkraft, der durch die Verwendung von stärkeren Schnüren begegnet werden muß. Ab drei Drachen im Gespann sollte eine Flugleine von mindestens 120 kp benutzt werden. Die Waage des ersten (untersten) sollte verlängert werden (x 2, ausgehend vom Bauplan), um Deformationen des Gestänges zu vermeiden.

Ein Sanjo kann auch als lenkbarer **Zweileiner** geflogen werden. Dazu wird eine der gleichlangen Steuerleinen am sehr sensibel eingestellten Drachen im normalen Zugpunkt der Waage befestigt. Ca. 15cm unterhalb von diesem wird ein separates Schnurstück (15 cm) an die Verbundwaage geknüpft, an

das dann die zweite Lenkleine geknotet wird. Durch diverse Knoten auf dem kurzen Seilstück ist eine Längenverstellung möglich. Beide Lenkleinen sind an einem Griff befestigt, wie er auch für 4-leinige Lenkdrachen üblich ist. Ein großes L-förmiges Winkeleisen, das normalerweise zur Wandbefestigung von Regalbrettern dient, kann als Provisorium zweckentfremdet werden.

In der Praxis sieht das so aus: Den Sanjo leicht angebremst starten. Höhe gewinnen! Untere Flugleine lockern (Griff kippen) – der Drachen beginnt zu drehen. Zeigt die Drachenspitze in die gewünschte Richtung, die untere Flugleine leicht straffen. Der Drachen wird richtungsstabil und fliegt gradeaus. Eine starke Betonung des Leinenzugs auf die untere Halteschnur führt zum Rückwärtsflug



Die Flugtechnik lehnt sich an die der 4-Leiner an, d. h. es findet ein Verstellen der Waage, und somit eine Veränderung des Anstellwinkels des Drachens, im Flug statt. Ist nur Zug auf der oberen Steuerleine sollte der Sanjo zur Seite abkippen. Durch Straffung der unteren Halteleine (Bremsen) steht der Drachen senkrechter im Wind und entwickelt weniger Auftrieb (Vortrieb).

(mehr oder weniger schnellem Absinken). Abgesehen von letzterem, wird das Flugverhalten optisch dem der einleinigen Lenktechnik ähneln, vielleicht eine wenig eckiger erscheinen. Auf jeden Fall ist die zweileinige Lenkungsweise eine interessante Herausforderung.

Größere Sanjo-Rokkakus können mit dieser Kombinationssteuerung auch als Treib-

segel nach Art des Parawing benutzt werden. Der Drachen ist dann zwar nicht so effektiv wie sein moderner Kollege, erlaubt aber dennoch die notwendige Anpassung an Wind und Eigengeschwindigkeit („Gas" geben).

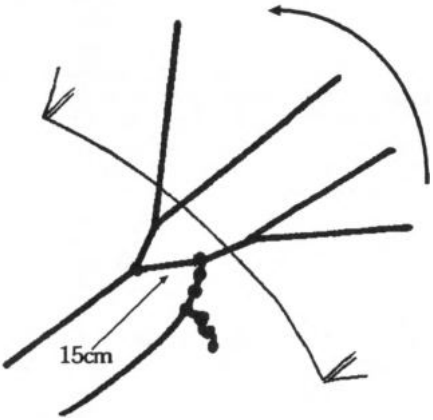
Der Sanjo kann auch mit Einschränkungen als **Vierleiner** geflogen werden. Dazu sind allerdings einige Manipulationen an der Waage notwendig, die aber trotzdem keinen „genießbaren" Drachen hervorbringen, wenn man/frau einen modernen 4-Leiner zu schätzen weiß.

Zusammenfassung: Der sechseckige Sanjo-Rokkaku ist ein Tausendsassa mit vielen Gesichtern. Ob am Himmel oder unter der Nähmaschine, er ist ein Drachen, der herausfordert.

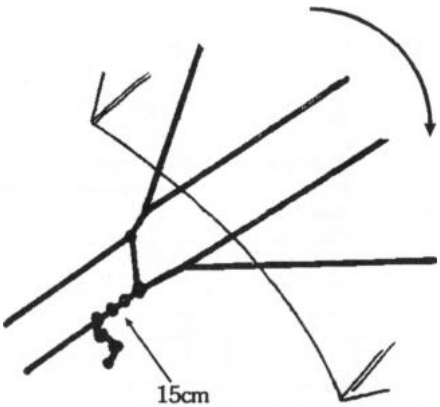
Auf daß sich unsere Flugleinen einmal kreuzen!

Udo Rudolf

B Richtungswechsel

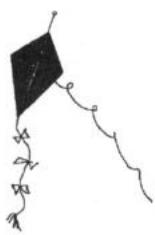


C Rückwärts/ Sinkflug

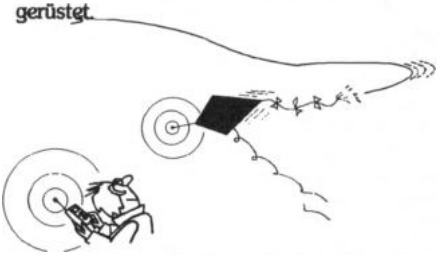


Der aktuelle Tip

Wenn die Frühjahrsstürme über's Land ziehen, kommt es immer wieder zu unliebsamen Überraschungen auf der Drachenwiese (siehe unsere Abbildung).



Dagegen hat der Besitzer des **Taschensenders TS 91** keine Mühe, den Ausreißer zurückzubekommen – vorausgesetzt, der Drachen ist mit einer Antenne **H 22** ausgerüstet.



(gesehen auf der Internationalen Drachenbörse in Meijemie Bitsch im Januar 1991)

Leserbrief

Match-Sanjo-Rokkaku/Das Sheet-Maß

*Einige Anmerkungen zu den Artikeln **Match Sanjo-Rokkaku und das Sheet-Maß** in der FdW Nr. 4/90.*

*Zunächst sei es mir erlaubt festzustellen, daß die in der **FdW** besprochenen Drachen **Sanjo-Rokkaku** heißen und nicht einfach Rokkaku. Kaku heißt Ecke und Rokkaku Sechseck. Es gibt in Japan mehrere Rokkaku's, also Sechseckdrachen, die mit unserem Sanjo Rokkaku nichts gemein haben. Gebaut wird in Japan auch ein einfacher Kaku-Dako (Viereckdrachen), der aus Edo (Tokyo) kommt. Hier möchte ich erwähnen, daß die japanischen Drachenbauer in München und Düsseldorf keinen Edo-Dako, wie in der **HoHi** behauptet wurde, sondern eben diesen einfachen Kaku-Dako gebaut haben. Es besteht ein großer Unterschied in der Konstruktion beider Drachen, und einen echten Edo ohne Bemalung zu bauen, dauert mit „Profis" schon ca. 10 Stunden.*

Jetzt zu dem Artikel Nr. 1 „Match Sanjo-Rokkaku". Warum er Match Sanjo-Rokkaku heißt, weiß ich nicht. (Vielleicht klingt es so besser als Kampfdrachen). Die Anbringung einer Verbundwaage ist aber auf jeden Fall ein Stilbruch. Da bricht mir das Herz.

*Wird der Drachen zum ersten mit einer sechsschenkligen Waage geflogen (die zusätzlichen Waageschnüre werden an den Kreuzungspunkten der Längs–, Querstäbe befestigt), kann man ihn besser steuern. Die seitlichen Waageschnüre verhindern hier bei richtiger Einstellung einen Bruch der Querstäbe. Bringt man außerdem die seitlichen Waageschnüre in der Mitte der Querstäbe (in diesem Fall 25 cm, und nicht 30 cm) an, erübrigt sich die Vorspannung des unteren Querstabes. Dadurch wird er schneller, weil der Stab Gelegenheit hat, nach dem Nachlassen des Zuges, flach zu werden (s. Fliegen mit Kampfdrachen). Die Waageschnüre des stabil fliegenden Sanjo Rokkaku's sind etwa 3 – 4 mal so lang, wie der Drachen hoch ist, beim Kampfdrachen 1,5 – 2 mal (**Reaktion!**).*

Baut man ihn aus Bambus, und die Querstäbe verjüngen sich etwas nach außen, so ist die Vorspannung aller Querstäbe hinfällig.

*Warum es im zweiten Artikel **Sheet-Maß**, und nicht Papier-Maß heißt, bleibt ein Geheimnis der Verfasser. Ich kann aber langsam das Wort **Washi**-Papier nicht mehr hören. Für manche ist jedes Papier, das aus Japan kommt Washi. Washi ist aber nur eine Papiersorte, und aus ihm werden, bedingt durch sein Gewicht, nur bestimmte große Drachen, meistens Viereckdrachen, gebaut. Der original Sanjo-Rokkaku aus Bogen (3,33 m hoch). Die Maße des Papierbogens hängt mit seiner Herstellung (handgemacht) zusammen. In neuerer Zeit sind die Bogen größer, billiger (maschinell hergestellt) und eignen sich ebenso gut für den Drachenbau (z.B. Tosa-Shi).*

Die Maße des Sanjo-Rokkaku's variieren. Ein ungarischer Drachenfreund hatte alle, ihm bekannten Maße zusammengetragen und kam auf 5 verschiedene Varianten. Meistens ist das untere Dreieck 1/3 länger als das obere. Damit ist sowohl die Stabilität, als auch der Auftrieb besser. Ein gut eingestellter Sanjo-Rokkaku kann beim entprechenden Wind senkrecht über dem Piloten stehen. Der Sanjo-Rokkaku unseres Drachenfreundes Thomas Jäger aus Mylar fliegt beim schwachen Wind besser als jeder Delta. Einen besseren Thermikdrachen kann man sich gar nicht vorstellen.

Mit diesen Eigenschaften, sowohl als Kampfdrachen, als auch ein Drachen mit hoher Zugkraft und Stabilität – bei entsprechender Einstellung – ist der Sanjo-Rokkaku ein idealer Drachen für große Windbereiche.

Nur nehmt bitte keine Verbundwaage. Es sei denn, Ihr wollt mir das Herz brechen.

Mit vielen Grüßen und stets gutem Wind
Franz Arz

Anm. d. Red.: Nach einem sehr informativem Telefongespräch soll hier noch angemerkt werden, daß Franz zu den Menschen gehört, die jede Variante und Verbesserung begrüßen, nur ist es eben dann kein Original mehr.

Also Franz wir hoffen, daß Dein Herz nicht allzusehr darunter gelitten hat, denn das war bestimmt nicht die Absicht dieses Beitrags.

Drachenfliegen auf 'ner Brücke
Lünen 1990

Der Traum so vieler Drachenfreaks, endlich einmal mit Gleichgesinnten seinem Hobby zu frönen, klönen, diskutieren und auch noch – so ganz nebenbei – seine Drachen in den strahlend blauen Himmel zu schicken, ging in Erfüllung. Es tat richtig gut, ohne allen kommerziellen Firlefanz, einfach unter Drachenfreunden zu sein!

An diesem bewußten Tag trafen sich etwa 150 Drachenfreunde aus Deutschland und den Niederlanden auf einem Segelflugplatz und wollten mal, daß solch ein Drachenfest auch ganz „in Familie" und nicht nur immer „in Kommerz" aufgezogen werden kann.

Der „Junge", welcher dies mit seiner Gruppe zustande brachte, hatte wirklich etwas drauf!

Für Essen und Getränke war gesorgt, Zelte standen an den richtigen Plätzen. Die Flächen für die einzelnen Aktionen waren abgesteckt und das private Videoteam stand bereit. Auch für die einzelnen Ansagen hatte er den richtigen Mann erwischt; immer flüssig und locker vom Hocker! Nun konnte es losgehen – aber wo blieb der Wind? (Entweder haben wir schönes Wetter und keinen Wind, oder wir haben viel Wind – aber auch viel Regen! – Spruch von Achim)

Bis auf ein kleines Lüftchen bewegte sich gar nichts. Also hieß es mal wieder OKD, Genki oder ähnliche „Leichtgewichte" raus, ansonsten – Drachenausstellung!

Und die Zuschauer, unser so heißgeliebtes Publikum? Ja – die kamen! Und zwar in solchen Scharen (ca. 15 000 – 20 000), wie wir es nie für möglich gehalten hätten. Auch ich mußte meine zur Schau gestellten Drachen einige Male umstellen und zuletzt ganz gehörig zusammenrücken, da es sonst doch noch da und dort Bruch gegeben hätte (Kinderfüße – auch die der Erwachsenen – treten nun mal nicht immer dorthin, wo gerade die Augen hinschauen). Und es gab wirklich viel zu sehen.

Da im Laufe des Tages der Wind auch mal aufblies, versuchten einige Leutchen eine Rokkaku-Show zu inszenieren. Wunderschöne Städtewappen gingen dort in die Luft und so mancher war mal wieder ganz in seinem Element. Unter anderem gab es Drachenketten, Gespensterketten, Cody's und, und, und ...; man kann sie gar nicht alle aufzählen. Die Lenkdrachen-Akrobaten versuchten natürlich auch immer wieder ihr Glück und manchmal klappte sogar: das Spiel mit dem Wind.

Vorhin erwähnte ich schon die Kinderfüße – aber nicht nur diese hatten an diesem Tag viel zu tun – auch die Kinder selbst waren „voll in Aktion"; sie wußten nicht wohin nun zuerst. Da – oder dort? Es war schon ein tolles Gerenne und Jauchzen, wenn sie versuchten, ihren ersten selbstgebauten Drachen in die Luft zu bekommen. Na ja, – Mama und Papa waren da auch nicht viel besser, aber da mußten wohl noch irgendwelche Jugenderinnerungen hervorgekommen sein – da war doch mal was? So mit Stoppelfeldern, Herbstwind und viiiiiel Laufen – so ähnlich muß es doch mal gewesen sein – oder? Der Drachendoktor hatte unter diesen Umständen auch genug zu tun. Für die Kinder gipfelte natürlich alles in einem Drachenbauwettbewerb, für den es einige sehr schöne Preise gab.

Ein harmonischer Tag ging zu Ende und wir kamen alle noch einmal ihn einem Restaurant zusammen. Dort erfuhren wir dann auch unter anderem, daß das 2. Familien-Drachenfest „1991" am 26. und 27. Oktober stattfindet. Von mir auf jeden Fall viel, viel Glück dafür (bitte etwas mehr Wind) und vielleicht sind wir auch in diesem Jahr wieder dabei. Jedenfalls möchte ich mich für das wirklich gelungene VHS-Video bedanken! Ach ja, – nicht das der Eine oder Andere denkt ich hätte es vergessen. Dies war natürlich das 1. Fa milien– Drachenfest in Lünen – „die Brücke zwischen Ruhrpott und Münsterland"!

Ermöglicht hatte dies alles (und voll im Griff) Christian Treppner-Schultheis mit seinem „Vlieger-Team-Dortmund".

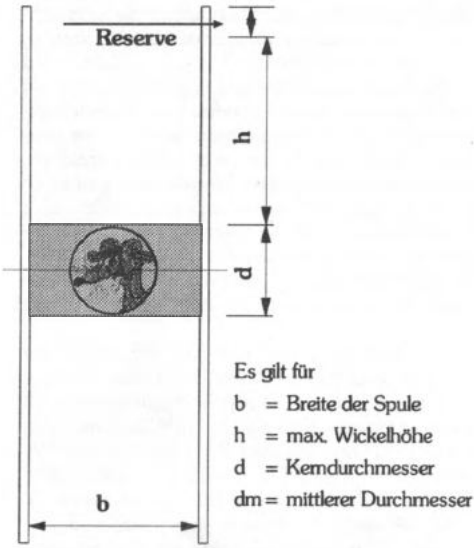
Herzlichen Dank – Christian!

Joachim Stolzmann

Auf die Rolle geschoben

Paßt sie drauf oder doch nicht?

Es mußte mal wieder eine neue Schnur her. Wie immer war sie auf einen Pappkern gewickelt. Da ich diverse Schnuraufbewahrungsgeräte (Spulen) besitze, kein Problem. Aber, paßt sie auch auf eine der Rollen? Große Frage! Also testen, wie immer, oder? Zufällig spreche ich dieses Thema mit Martin Thomaschky aus Bielefeld durch. Er verspricht kurzerhand einen Ratschlag zu schicken. Hier ist er:

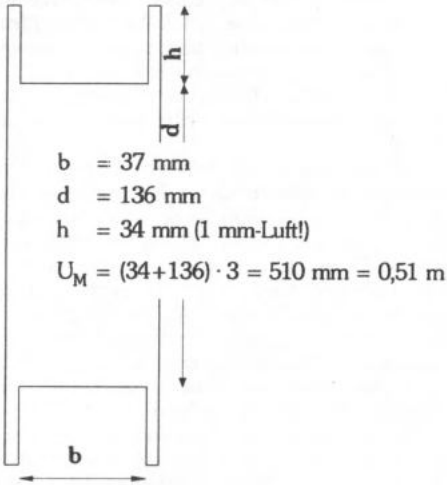


Für jede Spule mit dem oben gezeigten Aufbau gibt es einen mittleren Umfang U_M (mittlere Windungslänge).
Dieser Wert durch $(h+d) \cdot 3 = U_M$. Man kann ihn für jede Spulengröße beim Bau oder Kauf ermitteln und notieren.
Die Schnurdicke D_S benötige ich, um die Anzahl der Windungen in einer Lage Anz_W (jeweils abgerundet auf Ganze) und die Anzahl der Lagen auf der Spule Anz_L (ebenfalls abgerundet auf Ganze) zu ermitteln.

Anz_W = b : Schnurstärke

Anz_L = h : Schnurstärke

Daraus folgert: max. Schnurlänge geteilt durch $U_M \cdot Anz_W \cdot Anz_L$ = max. Schnurlänge.
Die vielen Rundungen nach unten geben mir die nötige Sicherheit, die ich benötige, um die Wicklung per Hand (unpräzise) gegenüber der konfektionierten Wicklung (präzise) auszugleichen.
Anhand einer Halo-Spule mit den gezeigten Abmessungen hier die Rechenbeispiele für 3 unterschiedliche Leinenstärken:



Formel: $U_M \cdot Anz_W \cdot Anz_L$ = Schnurlänge

ø 1mm	ø 2mm	ø 3mm
$Anz_W = 37$	$Anz_W = 17$	$Anz_W = 12$
$Anz_L = 34$	$Anz_L = 17$	$Anz_L = 11$
$0{,}51 \cdot 37 \cdot 34m$	$0{,}51 \cdot 17 \cdot 17m$	$0{,}51 \cdot 12 \cdot 11m$
$=641m$	$=147m$	$=67m$

Diese Berechnungsart ist durchgetestet und stimmt. Es ist jedoch folgende, nicht genau zu berechnende Tatsache zu beachten:

Leinen, hauptsächlich aus PE sowie hohlgeflochtene Leinen sind durch die maschinelle Wicklung sehr straff und dicht gewickelt. Diese Art schaffen wir per Hand keinesfalls. Daher sollte bei der Rundung der Formel großzügig verfahren werden. #mt

Drachenclub Regio Basel

Ein Club stellt sich vor

Die Gründung wurde nach langjährigem Ringen von 13 Drachenpiloten aus der sogenannten Region Basel, dem Dreiländereck und weiteren Teilen der Schweiz am 9. Februar 1990 vollzogen.

Dabei haben wir, als kleine Rosine am Rande, aus Rücksicht auf Euch liebe Berliner Drachenfreunde, das Kürzel ***DCB*** *(Drachen-Club-Basel) nicht verwandt.*

Seither wächst der ***DRB*** *stetig. Der momentane Mitgliederbestand liegt bei 41, womit unsere Erwartungen für das Gründungsjahr weit übertroffen worden sind. Unsere Mitglieder kommen aus der ganzen Schweiz und dem angrenzenden Ausland.*

Der Begriff ***Regio*** *bedeutet für Basel das angrenzende französische Elsass und das deutsche, südliche Baden.*

Eines der Gründungsziele war es, neben dem Spaß und der Freude am gemeinsamen Hobby Drachenfliegen, die Piloten der Eidgenossenschaft einander näher zu bringen. Doch ist gerade dies, bei unserer Topographie und den vier Landersprachen nicht so einfach, wie wir es uns zu Beginn gedacht hatten. Die Schweizer Drachenfliegergilde ist wie überall sehr breit gestreut. Vom Kampfdrachen-Flieger zum Lenkdrachen-Power-Kiter und von der Luftphotographie bis hin zum Drachenbau-Ästheten.

Obwohl wir Schweizer eine ausgesprochen schöne und abwechslungsreiche Landschaft vorzuweisen haben, besitzen wir dennoch nicht viele erschlossene Plätze zum Drachenfliegen in größeren Gruppen. Der dazu sehr kontinentale Wind zwingt uns, mehrheitlich Drachen in Ultra-Light-Ausführung zu bauen (meine Bruchholzsammlung auf Fanø war der brennbare Beweis).

Dennoch, Schlechtwetter- oder Föhnstürme mit Windgeschwindigkeiten über 120 km/h kennen auch wir Fondue-Erfinder. Der Winddurchschnitt liegt über das Jahr gesehen im Raum Basel weit unter 2 Bft. In Basel fliegen wir mehrheitlich auf einem Höhenzug vor der Stadt auf deutschem Gebiet, dem Tüllinger Hügel.

Übrigens: Raclette ist nicht der Name meiner neuen Drachenkette, sondern die meines Lieblingsessens, die zweite große Käsespezialität der Schweiz.

Für die ganze Schweiz gesehen ist wohl ***Silvaplana*** *im Kanton Graubünden, nach meiner Einschätzung, der Ort zum Drachenfliegen schlechthin. Der besondere Maloya-Wind, welcher bei schönem Wetter, täglich ab 12.00 Uhr aufkommt und mit 4 – 5 Bft bis gegen Abend bläst, ermöglicht in einmaliger, alpiner Landschaft ein ebenso einmaliges Drachenflugerlebnis (Video beim* ***DRB*** *verlangen). In Silvaplana kann man u. a. mit nur 30 Meter Drachenschnur einen einmaligen persönlichen Höhenflugrekord aufstellen.*

Wie das geht? Ganz einfach: Drachen in die Hand (aber die Leine nicht vergessen) und mit der Bahn oder zu Fuß auf den Corvatsch gehen oder fahren. Oben angekommen den Drachen auspacken und auf der 3303 m hoch gelegenen Gipfel 30 m Schnur auflassen. Voilà, der neue persönliche oder Vereins-Höhenflug-Rekord von 3333 m ist Tatsache, ohne die entsprechende Flughöhenvorschrift auch nur im geringsten zu verletzen.

Ihr merkt's, bei uns Emmentaler-Fabrikanten ist echt was Besonderes möglich.

Der ***DRB*** *wird am 11./12. Oktober die* ***2. Internationalen Schweizer Lenkdrachen Meisterschaften*** *nach den S.T.A.C.K.-Regeln in Silvaplana ausrichten und am 13. 10. werden wir am selben Ort* ***One Sky – One World*** *zelebrieren. Ein besonderes Erlebnis mitten in der urwüchsigen Schweizer Berglandschaft kündigt sich an.*

Unser ***Drachenfest in Basel*** *ist auf den 28./29. Septemer datiert.*

Solltet Ihr auf Euren Reisen mal in Basel vorbeikommen, ruft einfach an. Für ein kurzes Drachengeflüster mit Kaffee wird es allemal reichen. In diesem Sinne sende ich Euch die herzlichsten Drachengrüße nach Berlin und möchte damit auch meine kleine Clubvorstellung abschließen.

Für den Drachenclub Regio Basel

Rainer Neuner

Anzeige

Drachen und Zubehör
Frisbee® · Duncan JoJo® · Jonglierbedarf
Carom u. a. Brettspiele

4900 Herford Johannisstraße 34 ☎ 0 52 21 / 5 40 03
4800 Bielefeld Heeperstraße 60 ☎ 05 21 / 6 28 90
Drachenversand auch auf Teilzahlung – Katalog anfordern
(3,- DM in Briefmarken)

Es ist an der Zeit

DCB-Infoheft

Liebe LeserInnen so allmählich wird es Zeit, daß der **DCB** mal wieder ein neues Informationsheft über sich heraus gibt.
Zum Inhalt sind folgende Themen bisher vorgesehen: Historisches und Wissenswertes über den Verein. Eine knappe Aufstellung der Drachen-Flugplätze in Deutschland mit folgenden Angaben: Beispiel Teufelsberg

PLZ	1000
Ort und Bezirk	Berlin – Grunewald
Gelände	Teufelberg
Anfahrt mit PKW	Teufelssee Chaussee
öffent. Verkehrm.	Bus 92 + 94, S-Bahn Heerstraße
beste Windrichtung	alle
Geeignet für	Stand- und Lenkdrachen
Treffen	jeden Sonntag
Besonderheiten	20 Minuten Fußmarsch von Bus bzw. S-Bahn

Da diejenigen, die sich für unser Infoheft interessieren, häufig Neulinge sind, folgt ein Kapitel über die Sicherheitsregeln. Sehr oft wird auch nach Bauplänen im Kilo gefragt und wenn der DCB diese Mengen schon nicht liefern kann, so kann er doch eine kurze ausgewählte Buchbesprechnung mit Autor(en)-, Verlags- und Preisangabe den Newcomer in die Hand geben.
Das Infoheft ist noch für dieses Jahr geplant, deshalb sollten Beiträge hierzu bis Ende März in der Redaktion vorliegen. Wer also seinen Tatendrang nicht weiter bremsen kann, möge sich bitte an diesem Infowerk beteiligen.

Es grüßt auf das Herzlichste
die unermüdliche Redaktion
der FdW

Im Norden Hamburgs
Ladeneröffnung

Am 31. 1. 1991 fuhr ich durch Zufall durch Norderstedt. Ich sah an der Segeberger Chaussee einen Laden voller Drachen. Ich hielt an, um mir diesen Laden mal anzusehen. Als ich durch das erleuchtete Schaufenster sah, kam jemand und öffnete mit die Tür.

eröffnet werden sollte. Ich bekam also eine Einladung. Nach telefonischer Rücksprache mit Hans Soyka fuhr ich als Repräsentant des ***DCB*** *mit meiner Familie zur Eröffnung des Ladens und überbrachte Glückwünsche des* ***DCB*** *und die obligatorische Blumenschale.*

Es war ***Rainer Franke****! Er bat mich in den Laden zu kommen und so konnte ich mich in Ruhe umsehen. Es ist ein sehr heller und freundlicher Raum. Alles ist sehr übersichtlich geordnet. Er hat eine große Auswahl an Kleinmaterial, Spinnaker in vielen Farben, Schnüre, Bausätze und fertige Drachen. Außerdem noch andere „Spielereien" für den Freak!*

Während meiner Unterhaltung mit Rainer erfuhr ich, daß der Laden am 1. 2. 1991

Mit einem Glas Sekt stießen Susanne Griechen, Rainer Franke und wir auf die Eröffnung des Ladens an.

Der neue Drachenladen ***Four Winds*** *ist eine Bereicherung für den Norden Hamburgs.*

Wir wünschen den beiden viel Erfolg bei dem windigen Geschäft.

H.-W. Thiem

DCB intern
Mitgliedsbeiträge

vom Kassenwart des DCB

*Liebe Mitglieder im **Drachenclub Berlin „Aero-Flott" e. V.**,*

*nach nur kurzer Amtszeit habe ich mir diesen Teil der **Fang den Wind** ausdrücklich von der Redaktion reservieren lassen, mit dem Wunsch, die positiven Seiten der Vereinsarbeit nicht unerwähnt zu lassen.*

*Von daher möchte ich mich an dieser Stelle im Namen des **Drachenclub Berlin „Aero-Flott" e. V.** ganz herzlich bei allen Vereinsmitgliedern für die hervorragende Zahlungsmoral in Bezug auf die Beitragszahlungen bedanken.*

Durch den Übergang auf die kalenderjährliche Zahlungsweise der Beiträge, gab es nicht nur bei Euch, einige kleine Hemmnisse, wenn nicht sogar einiges Kopfschütteln über die Ermittlung der fälligen Beiträge. So bekam z. B. der Eine ein Schreiben mit der Bitte 5,71 DM als Restbeitrag für 1990, oder ein Anderer die Nachricht 29,17 DM als Restbeitrag für 1991 zu überweisen.

Ersttagsausgabe meiner Tocher Nadine „wie sich der Kasserwart sieht"

*Die **krummen** Beiträge, wurden bezahlt; Unstimmigkeiten vorab kurzfristig ausgeräumt, so daß die Umstellung der Zahlungsweise auf das Geschäftsjahr nun im wesentlichen als abgeschlossen betrachtet werden kann. Natürlich gibt es immer einige, die mit den Zahlungen nicht so ganz auf der Reihe sind, aber dies ist ein verschwindend kleiner Teil der Mitglieder. (Angebot: Nehmt am Lastschriftverfahren zu Gunsten des **Drachenclub Berlin „Aero-Flott" e. V.** teil). Trotzdem soll dieser Artikel den Vergeßlichen gleichzeitig eine Erinnerung sein.*

Neben dieser vom Finanzamt geforderten Umstellung, kommt die Maßnahme auch der Vereinsarbeit grundsätzlich entgegen. Durch die gleichzeitige Einführung der Kostenabrechnung ist der Verein ab 1. Januar 1991 in der Lage, z. B. bei Jahreshauptversammlungen genauestens über die finanzielle Situation des Vereins Rechenschaft abzulegen, d. h. Erlöse und Aufwendungen können je nach Kostenart aufgeschlüsselt werden. Diese Transparenz ist, nach Auffassung des Vorstands, bei der anhaltend steigenden Zahl der Vereinsmitglieder, unerläßlich.

Abschließend hoffe ich, daß Eure Einstellung zum Thema Mitgliedsbeiträge auch zukünftig so positiv geprägt ist.

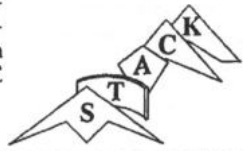
Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Raasch

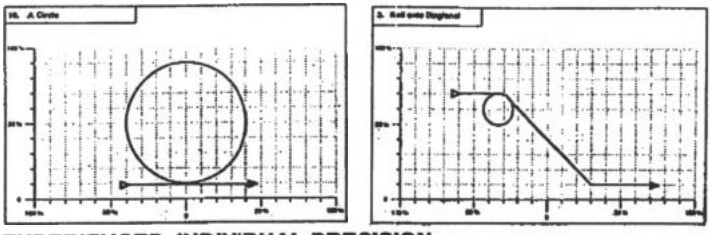
S.T.A.C.K

Ist ein neues Regelwerk in Aussicht?

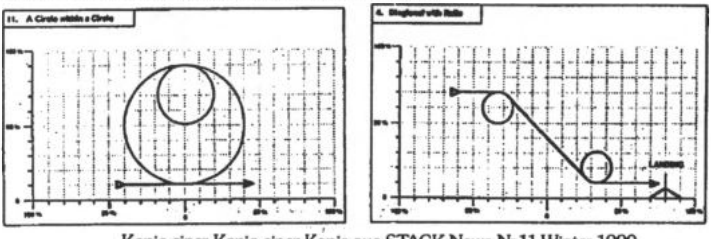
Fast an jeder Lenkdrachenmeisterschaft hört und liest man von den S.T.A.C.K.-Regeln. Im letzten *Stack-News*, der Hauszeitung aus England kann man nachlesen, man bekomme das Regelwerk für 2 Englische £



NOVICE INDIVIDUAL PRECISION



EXPERIENCED INDIVIDUAL PRECISION



Kopie einer Kopie einer Kopie aus STACK News Nr.11-Winter 1990

aus England, bzw beim Örtlichen Vertreter. Wir haben versucht, dieses Regelwerk in Deutsch zu erhalten. Unseren Recherchen entsprechend sollte etwas „Neues"auf dem Markt sein. Leider hat das zu keinem Erfolg geführt. Die Zeichnungen, die in diesem Artikel stehen, stammen aus dem vergangenen Jahr. Da gab es auch nichts in Deutsch. Genauso wenig wie dieses Jahr. Sollte jemand im Besitz dieser Unterlagen sein, wären wir im Namen aller lenkdrachenflieger dankbar, so etwas zu erhalten. Ich persönlich kann mit den Zeichnungen und den entsprechenden %-Werten überhaupt nichts anfangen. Wahrscheinlich geht es vielen so. Wie kann man sich auf Wettbewerbe vorbereiten wenn man nicht weiß, was denn eigentlich geflogen werden soll, bzw wie die Angelegenheit gewertet.

Wieder nach eigenen Regeln fliegen? *#hs*

Vom Schwein Verschmäht

Einen Geburtstagsgruß an Schweine-Mike

Pünktlich wie jedes Jahr feiert „Schweine-Mike" Steltzer und sein VWV-Team Ladengeburtstag und läßt die Sau raus. Wir vom **Drachenclub Berlin** wünschen das Beste und recht viele Gäste am Samstag, dem 16. März 1991 zum verflixten Siebenten Jahr.

„Schweinehirt" Hans

Auf nach Fanø

Internationales Kite Fliers Meeting

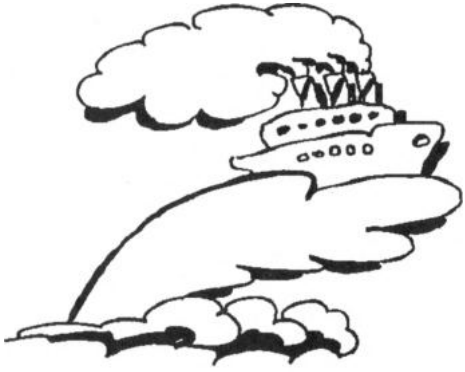
Auch 1991 findet das **Internationale Kite Fliers Meeting** auf der Insel Fanø/Dänemark statt und das schon zum siebten Mal (Termin 13. 6. – 17. 6. 1991).

Kinder wie die Zeit vergeht!

Angefangen hat es 1985 mit 38 Teilnehmern, 1990 waren es ca. 800!

Viele Drachenfans nutzen dieses Meeting zu einem Kurzurlaub von ca. 1 – 2 Wochen. Verständlich, wo gibt es schon ein vergleichbares Drachenfluggelände (11 km langer Strand, bis zu 500 m breit) mit solch hervorragenden Winden (gleichmäßig sanft bis stark). Jeder Teilnehmer/-in kann tun und lassen was er/sie will, d. h. Drachen steigen lassen, staunen, klönen, fotografieren, die Insel erobern oder einfach faulenzen.

Als Höhepunkt findet alljährlich eine Versteigerung von Drachen, Drachenzubehör, usw. zu Gunsten einer Kinderhilfsorganisation statt. Die Teile werden allesamt von den Teilnehmern am **Internationalen Kite Fliers Meeting Fanø** gespendet! Dank seiner herzerfrischenden „Berliner Schnauze" bringt unser Drachenfreund und Auktionator Alfons alle gespendeten Gegenstände an den Mann bzw. Frau. Mal geht ein Teil für 5,– DM an den Bieter, das nächste Mal erst für 600,– DM.



Auf nach Fanø

Durch Eure großzügigen Sachspenden und die Auktionserlöse konnten in den vergangenen Jahren über 30.000,– DM gespendet werden!!!

Genug für heute, kommt nach Fanø und nehmt teil am **7. Internationalen Kite Fliers Meeting Fanø**.

Gruß *Rainer*

PS: Auf den folgenden beiden Seiten seht Ihr das Dankesschreiben und was die Aution im letzten Jahr gebracht hat. Die Fotos zeigen die Überreichung des Schecks und den Kindergarten für den das Geld verwendet wurde.

KINDERHILFE FÜR KOLUMBIEN E.V.

Rainer Kregovski
Sievekingsallee 114 d

2000 Hamburg 26 30. August 1990

Spende " Kite - Fliers Meeting Fanø "

Lieber Rainer, Lieber Wolfgang,

Euch und allen Teilnehmern des Drachenflieger - Treffen FANØ noch einmal ganz herzlichen Dank für den Scheck über

DM 10.093,40,

den wir im Juni 1990 von Euch überreicht bekommen haben.

Der Scheck kam in einem Moment, in dem wir gerade besonders viele Bitten um Hilfen erhalten haben.

Von der Spende haben wir gleich DM 5.000,- an das Dorf Julomito geschickt, damit der Kindergarten und die Schule, die bereits von unseren Spenden gebaut worden sind, Fenster, Türen und Fußboden erhalten.

Viele Grüße an alle Drachenflieger des FANØ - Meetings, die diese tolle Spende ermöglichten.

Herzliche Grüße

Ute Sonntag

Vorstand: Ute Sonntag · Am Harburger Wege 6 · 2112 Jesteburg · Telefon (0 41 83) 25 01
Spadaka Jesteburg · Kto-Nr. 300 333 700 · BLZ 240 629 78 (Steuerbegünstigte Spenden)

Hamburger Sparkasse
DM 10093,40
HAMBURG
25 JUNI 1990

Drachenmanufaktur Berlin

Mehringdamm 101
(U-Bhf. Platz der Luftbrücke
1000 Berlin 61
Tel.: 030/6 94 15 92

Neue Öffnungszeiten ab 1. 3. 91:
Di, Mi, Do, Fr 14 - 18.30 h

Inhaber: Frank Fassbender

Drama-Ticker

Leihen Sie sich alle neuen Modelle für 10 DM/Tag aus, oder kommen Sie zum Anfliegen der Drachenmanufaktur an den ersten beiden Wochenenden im April.
Wann/Wo? - Info im Laden!
Gebrauchtdrachen-Börse ab sofort im Laden ...
Vorjahresmodelle minus 10 %
neue Preisliste anfordern/abholen

Fragen

- Wie heißt der neue Alleskönner aus Berlin
- Wie sieht der neue Lenkdrachen aus, der die Lautlosigkeit und Schnelligkeit unseres Silent Dart mit äußerster Präzision verbindet
- Wer hat die neue variable Spannschnur im Saum, die optimales Trimmen ermöglicht
- Wer zieht schon bei Windhauch und hält durch bis 6 Bft.

Die Antwort

Berlin Dart silent Vario
Spannweite: 240 cm
Bft.: 1,5 bis 6
Leine: 100 kp
Stäbe: 6 und 8 mm Kohlefaser

auch als
Berlin Dart competition
(ohne Saumschnur)
mit Spannweite 250 cm
auch als

Berlin Dart junior
mit Spannweite 190 cm

Noch Fragen?
Hin zum Händler - Probefliegen

Händleranfragen willkommen

Fanø '91
Tips von A bis Z für Inselneulinge

Anreise — Anreisetag ist der 13. Juni 1991. Wenn's zeitlich machbar ist, ein paar Tage führer hinfahren – Mann/Frau sieht sie alle eintrudeln; länger bleiben geht auch, aber die Stimmung ist gedrückter vom vielen Abschied nehmen.

Baden — im Meer für Mutige. Es gibt auch ein kleines Hallenbad in Fanø-Bad.

Campingplätze — sind ausreichend vorhanden. „Wildes" Campieren ist in ganz Dänemark verboten. Ausweichmöglichkeit: Absprechen mit Leuten, die ein Häuschen gemietet haben

Dauer — offiziell 4 Tage

Drachen — alles mitnehmen was fliegt. Platz zum Austoben ist genug da

Essen — gehen ist für Einkommensschwache fast unerschwinglich – Pizza ist da schon was Edles

Fähre — am Besten über'n DCB buchen oder selbständig eine 10er-Karte für die Fähre kaufen, zur Nutzung kann man sich mit anderen zusammen tun. Die 10ner-Karte gibt es auch für die Überfahrt ohne Auto, z. B. für einem Festlandsbummel in Esbjerg

Filme — und Fotoausrüstung unbedingt mitbringen – es könnte ja ein Drachenmodell abzulichten sein, das nie wieder in die Luft geht. Schutzbeutel oder Unterwassergehäuse gegen Flugsand ist auch nicht unintressant.

FKK — im Strandbereich von Fanø-Bad *[Anm. d. Red. „Urmeli, du sollst Drachen fliegen!"]*

Grenzübertritt — es ist ratsam zuvor einen Blick auf die Tankanzeige zu werfen, „Sprit"-Kosten sind in Dänemark wesentlich höher als in den Bundesländern

Hotel — gibt's eins in Fanø-Bad

Insel — flach, keine Berge, ideal für Radwanderungen

Joghurt — Dickmilch, Quark und ähnliche Produkte kosten zwar ein paar Pfennig mehr als in Germany, doch ist hier ein deutlicher Qualitätsgewinn erschmeckbar

Klamotten — was für Wind, Sonne und Regen mitnehmen. Gummistiefel sind auch ganz brauchbar

Läden — Shopping auf der Insel ist möglich, doch in Esbjerg ist die Auswahl größer. In diesem Zeitraum ist übrigens Ausverkaufszeit – TILBUD

Leinenart — am Strand ist alles vertreten, von der Hundeleine bis ganz-al-leine

Miethäuser — es gibt verschiedene Anbieter, die vermitteln *(z. B. Fanø-Tourist Büro 0045 75 16 22 65 in DK-6720 Nordby; Danibo 004575163699 DK 6720 Fanø, Nordby)*, ein Preisvergleich lohnt. Mit der Höhe der Mietkosten steigt die Ausstattung und Nutzfläche, grundsätzlich ist jedoch alles vorhanden zum Überleben, sicherheitshalber einen eigenen Dosenöffner mitbringen

Nachtfliegen — da es fast nie oder recht spät dunkel wird, kann man diese seltene Schauspiel abhaken *[Anm. d. Red. „habe beim letzten Mal ein Feuerwerk gesehen und mit Udo den Sternenhimmel um das eine und andere Objekt ergänzt!"]*

Nähmaschine — hat meistens jemand dabei

Örtlichkeiten — am Strand vor Fanø-Bad und Rindby Strand sind neben den Rote-Kreuz-Stationen

entsprechende Einrichtungen zur Verrichtung

Poststelle — vorhanden in Nordby

Quallen — da wir selten im Meer baden, stören sie nicht weiter *[gibt's vielleicht auch welche in der Luft???]*

Parken — am Strand nicht im Bereich der ca. 30m breiten Fahrbahn, es verkehrt dort auch eine Buslinie

Räder — wenn Mann/Frau gute hat – mitbringen, es gibt aber auch welche zu leihen

Redakteure — sollten unbedingt ihren Computer, Notizblock und sonstige Utensilien, die geeignet sind Mitteilungen für die Drachenwelt zu sichern, mitbringen

Schtrom — falls ein Haus gemietet wird, muß beim Einzug in dasselbe der Zählerstand abgelesen werden. Hatte alles Suchen in den Räumlichkeiten incl. Abstellraum keinen Erfolg ... schaut doch mal außen an einer der Hauswände nach .. *[Danke für diesen Tip!]*

Sprache — da die Insel in erster Linie von Deutschen heimgesucht wird (die Bunker belegen dies leider auch) verstehen alle auch unsere Muttersprache *[dachte, es handelt sich um eine rein europäische Veranstaltung?! – Neben der Muttersprache Dänisch, wird auch Englisch gesprochen]*

Strand — darf mit dem Auto befahren werden (günstig für das ganze Drachengerödel) und ist ca. 11 km lang *[der Fahrzeugpark fällt zwischen den ganzen Drachen auch nicht weiter auf – oder?]*

Termin — ist vom 13. Juni bis zum 17. Juni

Unrat — nach den vorhandenen Mülleimern Ausschau halten (nicht flugtaugliche Drachen beim Verfasser zum Recyclen abgeben)

Verpflegung — Lebensmittel wie Fleisch *[Einfuhr verboten!]*, Büchsen, Wurst *[nur in Dosen!]*, dunkles Brot, Getränke, Zigaretten (dieser Tip von einem Nicht-Raucher) sollten mitgenommen werden; die täglichen frischen Brötchen und der leckere Kuchen gehen genug in's Geld

Versteigerung — der Höhepunkt der Abendveranstaltungen und ein Muß für den Drachenfan – genügend Geld einstecken –

Volt — wie bei uns, Adapter für'n Föhn oder so kann nicht schaden

Währung — Bezahlt wird mit Dänischen Kronen, DM können in der Bank gechanged werden

Wecker — für alle, die größere Zeiten zum Aufbau ihrer Systeme benötigten, ist dieses Gerät eine willkommene Hilfe

Wetter — schon alles da gewesen o. ä.

Windschutz — mitbringen, wenn vorhanden, sonst noch schnell einen nähen

Wohnen — auf den Campingplätzen (dient der Gruppenfestigkeit) oder in Miethäusern (kostengünstig bei Pärchenbildungen *[an was der immer denkt?]*) oder zu Sonderkonditionen im Hotel (naja) *[wieso ist da keine Pärchenbildung möglich?]*

Xyllophone — Gitarren, Pauken und Trompeten sind an geselligen Abenden stets mitzuführen, um die musikalische Untermalung sicherzustellen

X Y — Bodenanker in x- oder y-Form anordnen, da der Halt in dem meist sandigen Boden nicht besonders ist

Zwischenstop — auf dem Weg nach Fanø mal eine Pause in dem alten Städtchen Ribe einlegen, der Besuch lohnt!

von Urban Hupe

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Drachenfreunde! Wir bitten um Ihre Aufmerksamkeit. Aus gegebenen Anlaß unterbrechen wir diese Zeitschrift, um Ihnen eine wichtige Mitteilung machen zu können.

Noch nie hat es in der Geschichte Berlins einen derart einmaligen Anlaß gegeben, sich über einen Jahrestag zu freuen:

Wir gratulieren zum 5. Jahrestag der Gründung des Drachen Club Berlin "AERO-FLOTT" e.V.

Die Ereignisse erschüttern unsere Stadt, unser Land und unsere Welt. Der DCB, immer am Zenit der forgeschrittenen Drachenbewegung hiesiger Zeitrechnung, hat regen Anteil an diesen so bedeutsamen Verwicklungen gehabt. "AERO-FLOTT" ist doch die einzig Wahre (Fluggesellschaft), andere vom Fliegen träumende Plagiate sinken dabei in bodenlose Bedeutungslosigkeit, frei nach dem Motto: "Wir heben ab (und nicht die anderen)". Den Anderen weht der Wind ins Gesicht, Ihr jedoch habt ihn mit Eurer stets pünktlich erscheinenden und umfassend informierenden Zeitschrit bereits gefangen! Der Ruf "die Mauer muß weg" hat Ihre praktische Bedeutung erst durch die Aktivitäten der dem DCB nahestehenden Lenkdrachensympathiesanten von "Up Against the Wall" bekommen und siehe da, weg is' sie ! Die aktive Beteiligung an diesem Prozeß brachte den Kampfruf "Wir sind das Volk" als neuen Teamnamen ins Gespräch, denn beim DCB wird Geschichte gemacht und es geht immer voran. Die Reihen sind dadurch noch größer geworden, hat doch der DCB den OST - WEST Konflikt schon vor der Vereinigung ohne Verunreinigung ausgelöst. Und das sogar ohne Beitragserhöhungen! Das ist **Hochleistung,** wie wir es nur von unseren **EPOXIT-Carbonstäben** kennen. Und mit 5 Jahren feiert der DCB beispielhaft und zukunftsweisend einen Drachenball, der als solcher auch richtig ins rollen kommen möge. Dieser Ball wird durch die Geschichte rollen und die Ereignisse um Husseins Barbarei in den Schatten stellen, denn Drachen fliegen höher als Oelrauchwolken obwohl sie auch meistens aus demselben Stoff sind. Aber Oel ist auch schmierig und zuviel davon wollen wir dann auch nicht, denn man kann böse darauf ausrutschen.
Also bleibt bei der Stange .. ahem .. **Leine** und fliegt schön in die Zukunft. Wir werden Euch stets zu **Diensten** sein und vielleicht auch diese oder jene Mark an Euch ver**dienen**.

Guten Wind wünscht Euch allen das Team Vom Winde Verweht!

Und nun, sehr geehrte Damen und Herren, setzen wir das Programm fort mit der Lektüre der weiteren Seiten dieser Vereinszeitschrift. Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit und wünschen angenehme Unterhaltung.

Fanø-Fähraktion 1991

Herr Fährmann wie kommen wir herüber?

Es läßt sich nicht verheimlichen, automatisch wie das neue Jahr, so kommt auch Fanø immer wieder. Im letzten Jahr konnten etwa 100 PKW-Besitzer die Nacht- und Nebelaktion einiger Drachenclubmitglieder sehen und in der Geldbörse spüren. Bekanntlich liegt das Drachenmekka in Dänemark, und dort auf einer Insel vor dem Festland. Man benötigt zwangsläufig die Dienste der Dänischen Staatsbahn. Sie ist Besitzerin der einzigen Fähre die den „Großen Teich" überquert. Besagte Drachenfreunde und die Dänen traten kurzfristig in Verbindung und man schaffte es in gemeinsamer Anstrengung, eine Fähraktion ins Leben zu rufen. Eine Preiseinsparung von etwa 50%, d. h. statt DM 60,– nur DM 30,– für jeden PKW war das Ergebnis. Schon im letzten Jahr versicherten wir uns bei Herrn Jan Larsen, dem Leiter des DSB-Fährbüros, diese Aktion 1991 wieder durchführen zu können.

Und wie geht das?

Ganz einfach: man kopiert den unten stehenden Abschnitt, oder trennt ihn heraus und setzt die geforderten Daten ein. Und, bitte wirklich in DRUCKBUCHSTABEN schreiben. Ich bin kein Schriftsachverständiger. Es gilt: für jeden PKW bitte eine getrennte Anmeldung ausfüllen. Die Anmeldung sowie DM 30,-- je Fahrzeug per Verrechnungsscheck an mich absenden. Falls kein Scheck vorhanden, bitte überweisen.

Hier meine Adresse:
Hans Soyka
Lindenstraße 18
W–1000 Berlin 45

Überweisungen bitte nur auf folgendes Konto (Hans Soyka) mit dem Zusatz „Fähre Fanø",
Deutsche Bank Berlin,
BLZ 100 700 00,
Konto-Nr. 850 26 92

Mit Ablauf der Meldefrist am 17. Mai (Datum Poststempel) werden die Fährkarten verschickt. Sie haben Gültigkeit vom 1. Juni bis (theoretisch) dem 15. Juni (damit ist der Antritt der Hinfahrt gemeint).

Die Vorbestellung ist nicht an die Mitgliedschaft im **Drachenclub Berlin „Aero-Flott" e. V.** gebunden, sondern gilt für **alle**, die am 7. Kite Fliers Meeting Fanø 1991 teilnehmen.

Genauere Gebrauchsanweisung erfolgt mit der Versendung der Karten. Eine Karte gilt für jeweils einen PKW nebst dem Fahrer. Weitere Personenkarten müssen an der Fähre selbst gelöst werden.

Weitere Fragen bzw. Unklarheiten können telefonisch bei mir abgeklärt werden. Ruft bitte erst nach 18.00 Uhr an. Manchmal muß ich tagsüber arbeiten.

Telefon aus den alten Bundesländern:
030/7 12 26 00

Hans Soyka

Anmeldung

Ja, ich nehme an der Aktion „Fähre Fanø" teil.

Nachname _____ Vorname _____

Straße _____ Wohnort _____

Für ein Fahrzeug (incl. Fahrer) mit dem amtlichen Kennzeichen _____

Als Anlage habe ich beigefügt: EC☐ Verrechnungsscheck☐
Überweisung☐ Bar☐ über DM 30,–

_____
Datum und Unterschrift

Neuer Mitarbeiter gewonnen

Uli Stein und seine Freunde in der fang den wind

Letztes Jahr Fanø sah ich das erste Mal die freche, graue Maus auf zwei Rokkakus appliziert. Außerdem hatten die Besitzer auf ihrem Auto diese gleiche Maus als Aufkleber. So kam ich erstmals an die Adresse von Uli Stein, dem Erfinder dieses putzigen Tierchens. Trotzdem dauerte es fast noch ein Jahr bis ich endlich die Gelegenheit fand, Kontakt zu einem der erfolgreichsten Deutschen Cartoonisten aufzunehmen.

Wer ist Uli Stein?

Geboren 1946 in Hannover, etwas Pädagogik studiert und dann zum Saarländischen Rundfunk als Hausautor gewandert. Dort verbrachte er acht Jahre damit, Nonsens und Satire zu schreiben.

Danach rief er seine „Gurkennasenfiguren mit den Spiegeleieraugen und seine unnachahmliche Tierwelt" in's Leben. Brehm's Tierleben müßte alle von Stein's Freunden erst noch in's Programm aufnehmen um Vollständigkeit zu erlangen.

Woche für Woche erreichen seine Veröffentlichungen über zehn Millionen Leser in Deutschen Illustrierten und Wochenblättern. Zu diesem Kreis gehören von nun an auch die Freunde der **fdw**. Auch wenn einige Leser der Ansicht sein werden, hier gehören statt dessen Drachensachen hin, ok, dann liefert sie. Wir sind der Ansicht, Uli Stein und seine Freunde bereichern die Ausgewogenheit unseres Magazin's. Auch für die nicht ganz so Drachenbegeisterten Familienglieder soll in der **fdw** zumindest zur Erheiterung was drin sein. Daher veröffentlichen wir ab dieser Jubiläumsausgabe regelmäßig Cartoons von Uli Stein.

Die eingangs erwähnten Mausrokkakus sind in Kiel bei der Familie Brammer beheimatet. Schöpfer und Nähfix der Teile ist Andreas Rathge, Co von Bibi aus Kiel.

Da wir etwas für die ganze Familie bieten wollen, geht es sofort tierisch los!

Die oben stehende Maus hat sich in dieser Ausgabe der **fang den wind** einige Male versteckt. Mal sieht man den Schwanz, mal die Nase, usw. Preisfrage: wie oft sieht man die Maus oder Teile davon?

Wer die Antwort kennt, schreibt sie auf eine ausreichend frankierte Postkarte und schickt diese an den

Drachenclub Berlin
Kennwort: Uli Stein
Lindenstraße 18
W–1000 Berlin 45

Einsendeschluß ist der 30. Mai 1990 (Datum des Poststempels)

Zu gewinnen gibt es Mausdrachen, Aufkleber und viele andere Uli-Stein-Artikel. Sie werden unter den ersten 100 Einsendern verlost. Und, wie immer ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Ran an den Käse oder Speck und angenehme Mäusejagd.

#hs

Eine Tüte voller Teile

Teile-Aktion zum Bauplan des Saul Barrage-Drachen

Bekanntlich führen viele Wege nach Rom. Ähnlich verhält es sich mit allen erdenklichen Bau– und Zubehörteilen die Im Drachenbau Verwendung finden können. *Andy King* vom Kite Store London wurde von Kiteline, dem Amerikanischen Drachenmagazin befragt, welches Drachenbuch er gut finden würde. Er nannte daraufhin das Drachenbuch von Friedhelm Winkel aus Halle.

Ich kenne Drachenfreunde, die behaupten, die Bauteileauswahl darin sei mehr wie mäßig. Ich halte es mit Andy King. Nicht immer steht einem Drachenbauer hochtechnisches Werkzeug zur Verfügung. Dementsprechend ist auch die Fertigungsmethode von verschiedenen Dingen oftmals recht schwierig. Nicht jeder arbeitet in einem Betrieb, den man für seine Belange einspannen kann. Es muß das Geschick, der Schraubstock und die Black & Decker herhalten. Ein sehr schönes Beispiel hierfür ist Werner Ahlgrim aus Bremen. Er „schnitzt" seine Verbindungsteile im wahrsten Sinn des Wortes. Ich habe vor zwei Jahren eine PeLi Variante von ihm ersteigert. Einfach toll.

Nun soll es aber Leute geben, die bauen zwar Drachen, aber denen fehlt die Zeit, oder haben noch nicht mal einen Bastelkeller in dem sie „schnitzen" können. Und nun komme ich endlich zum Kern, bzw Verbinder des Artikels:

Was nutzt der schönste Saul-Bauplan, wenn die gezeigten Verbindungsteile aus PE nicht im nächsten Drachenladen erhältlich sind.

Wir haben eine Kleinserie dieser Teile gefertigt. Sie besteht aus jeweils 17 Kreuzen und 17 Endverbindern. Der Preis dafür beträgt DM 30,-- incl. Porto und Versand (bei 17 hat man/frau jeweils ein Ersatzteil)

Die Abgabeeinheit beträgt jeweils nur 1 Satz pro Besteller. Und wieder einmal ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Geliefert wird nach Eingang der Zahlung und– erstmal ist nach 50 Sätzen Schluß. Danach wird gesammelt und dann geht es weiter. Grund dafür ist der hohe Materialpreis : je m2 etwa 200 DM. Es ist also eine Geldfrage. Trotzdem sind Händleranfragen nicht wilkommen. Wir möchten nicht, daß Laden XY 49 Sätze kauft und Drachenfreund Z dann nichts bekommt.

Und so geht es: erst mal mich anrufen und Option sichern, bei entsprechendem ok– Scheck und unten stehende Bestellung in einen Umschlag und– ab geht die Post.

Hier meine Adresse:
Hans Soyka Tel. 030/ 712 26 00
Lindenstraße 18
W–1000 Berlin 45

Überweisungen bitte nur auf folgendes Konto (Hans Soyka) mit dem Zusatz „Teile-Aktion",
Deutsche Bank Berlin,
BLZ 100 700 00,
Konto-Nr. 850 26 92

Hans Soyka

Bestellung Ja, ich will eine Tüte voller Teile

Nachname _____ Vorname _____

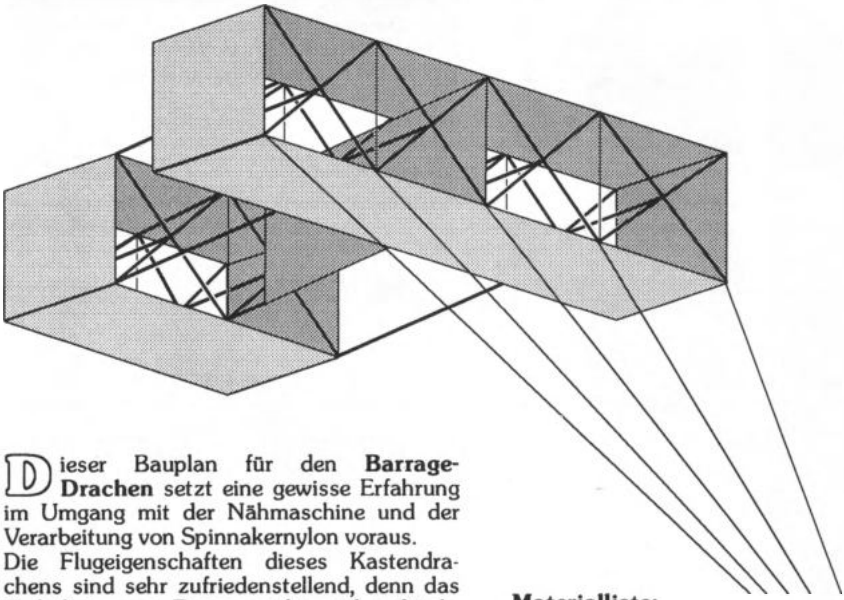
Straße _____ Wohnort _____

Als Anlage habe ich beigefügt: EC ☐ Verrechnungsscheck ☐
Überweisung ☐ Bar ☐ über DM 30,–

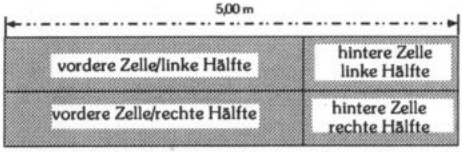
Datum und Unterschrift _____

Tolle Kiste

Saul's Barrage-Drachen



Dieser Bauplan für den **Barrage-Drachen** setzt eine gewisse Erfahrung im Umgang mit der Nähmaschine und der Verarbeitung von Spinnakernylon voraus.
Die Flugeigenschaften dieses Kastendrachens sind sehr zufriedenstellend, denn das Verhältnis von Eigengewicht und auftrieberzeugender Fläche macht ihn zu einem sehr leistungsfähigen Einleiner. Das Material ist so gewählt, daß der Bau des Modells nicht allzu teuer wird. Als Alternative zu den Verbindungen Diagonalen/Rumpfleisten kann auch PVC-Schlauch Verwendung finden. Interessant wäre auch eine Variante mit einem CFK-Gestänge. Und hier geht's los:



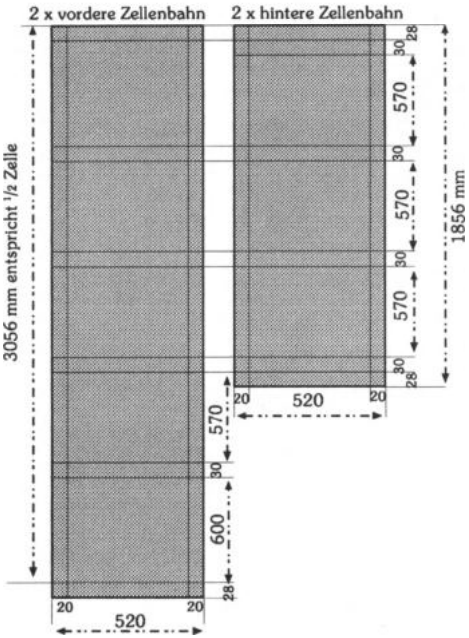
Vorschlag zur Aufteilung des Spinnakertuches
Bei einer Stoffbreite von 1,04 m sollte der Saum jeweils 20 mm betragen. Bei geringerer Stoffbreite entsprechend weniger; etwa 15 mm.

Materialliste:
ca. 6,5 m Spinnakertuch, 65 g/m
ca. 3,5 m Nylonkantband, ca. 10 cm breit
ca. 8,5 m Dacron, 30 mm breit
ca. 0,2 Dacron, 50 mm breit
14 x Schnurspanner (2 Loch)
14 x Schlüsselringe, ca. Ø 12 mm
12 x Stabendkappen, Ø innen 6 mm
ca. 0,25 m Fahrradschlauch
ca. 60 m Schnur Ø 1,5 – 2 mm

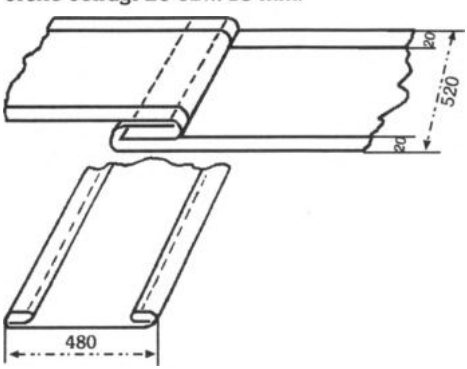
Für das Gestänge:
Rundhölzer (Ramin bzw. Kiefer)

6 x 540 mm,	Ø 6 mm *(für die Spreizen zwischen den Kreuzungpunkten der Diagonalen)*
24 x ca. 850 mm,	Ø 8 mm *(für die Diagonalstreben)*
12 x 925 mm,	Ø 10 mm *(für die 6 Längsstreben à 2 x 925 mm)*
4 x 525 mm,	Ø 10 mm *(für die vier Ekken der vorderen Zelle)*
1 m Alurohr,	Ø innen 10 mm *(für 6 Verbinder der Längsstreben à 150 mm)*

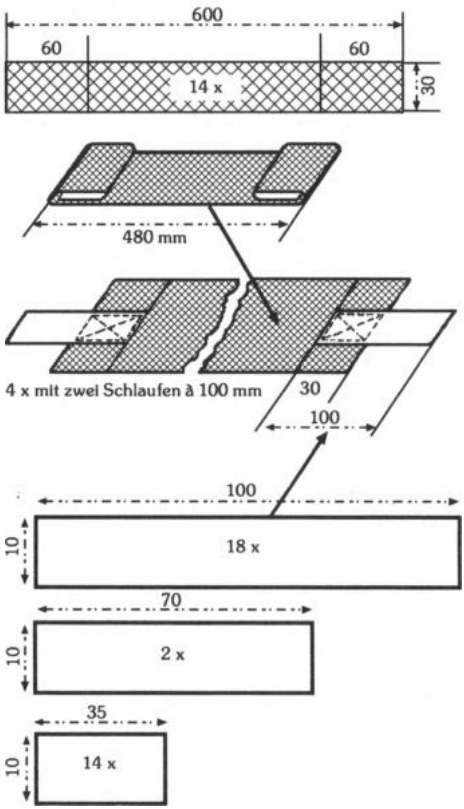
Die genauen Maße für das Anzeichnen der Stoffbahnen sind den untenstehenden Skizzen zu entnehmen. Auf winkliges und millimetergenaues Anzeichnen ist besonders zu achten!



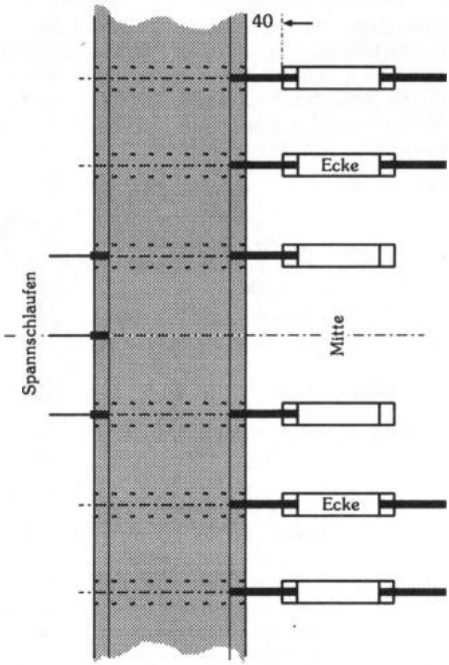
Vorgehensweise beim Nähen
Die Hälften der vorderen und hinteren Zelle wie untenstehend gezeichnet zusammennähen. Den Rand von 28 mm umschlagen.
Danach die Zellbahnen säumen. Die Saumbreite beträgt 20 bzw. 15 mm.



Vorbereitung der Stabtaschen
Nach Skizze die Dacronstreifen (30 mm breit) zuschneiden und umschlagen.
Nun die Schlaufen (10 mm breites Nylonkantband) an die Dacronstreifen annähen. **Vier** Dacronstreifen werden mit **zwei** Schlaufen à 100 mm Länge versehen. Den Rest (10 Stück) nur **einseitig** bestücken.

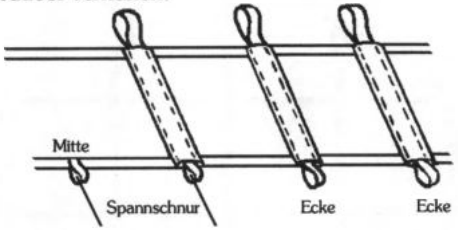


Jetzt werden die so komplettierten Stabtaschen zunächst nur eine Seite der Schlaufen an die Zellbahn annähen.
Der Abstand von 40 mm vom Zellenrand ist für die spätere Verwendung als Stab- und Eckverbindungsbegrenzung sehr wichtig. Die Streifen mit den zwei Laschen bilden die Ecken der vorderen Zelle (*siehe Skizze auf folgender Seite*).



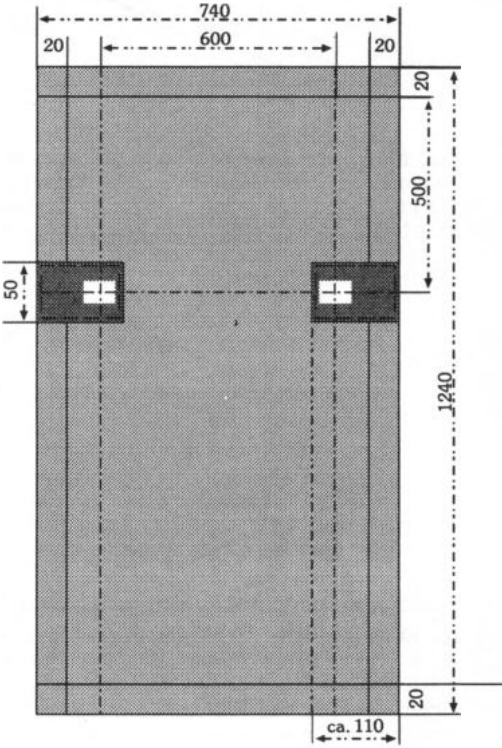
Die Dacronstreifen 35 x 10 mm mittig knikken und in der Mitte von jedem angezeichneten 30 mm breiten Streifen annähen. Also auch bei den beiden mittleren Punkten der vorderen Zelle, an denen später das Mittelsegel eingesetzt wird (ausgenommen die Punkte an denen die Streifen mit den zwei Laschen gegenüberliegend befestigt sind). Diese Streifen ergeben später die Spannschlaufen, durch die das vordere und hintere Segel gespannt werden.

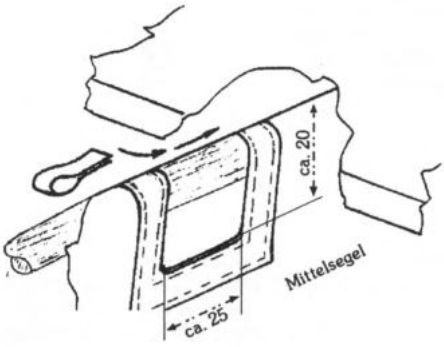
Stabtaschen umlegen und die freien Schlaufenenden an der Zellenbahn annähen. Nun die Stabtasche komplett aufnähen. Entfernung der Stiche vom Rand des Dacronstreifens mindestens 3 mm. Die Enden gut und sauber vernähen!



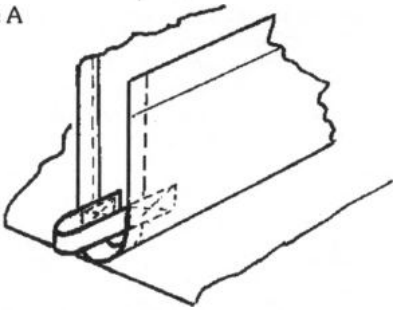
Anfertigen des Mittelsegels

Auch hier mit dem Aufzeichnen des Segels beginnen, anschließend ausschneiden und die Vorder- bzw. Hinterkante säumen. Danach die Dacronverstärkungen (*siehe Skizze*) aufnähen und die Durchbrüche heiß ausschneiden.



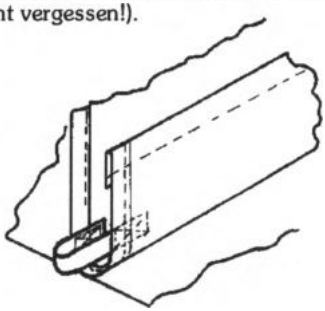


Skizze A



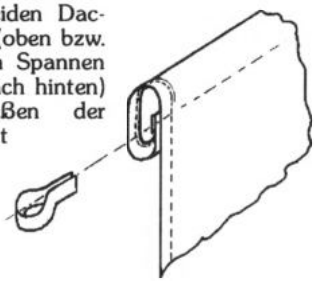
Das Mittelsegel bei Markierung 600 mm an Zellendecke und Zellenboden mittig und nach vorn hin bündig annähen (Tasche für Längsstab bleibt noch offen!). Dabei gleichzeitig die zwei Spannschlaufen am Ende der Zelle mit annähen (nicht vergessen!).

Skizze B



Nun das Mittelsegel knicken und am vorderen Ende die beiden Schlaufen gemäß Skizze A + B einnähen. Dann das Mittelsegel schließen.

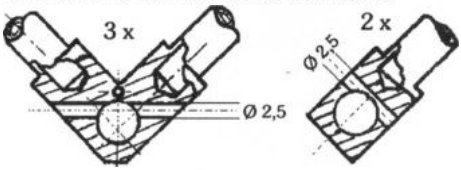
Dabei die beiden Dacronschlaufen (oben bzw. unten – zum Spannen des Segels nach hinten) beim Schließen der Stabtasche mit einnähen.



Zupassen des Gestänges:
An den **fünf** vorderen Waagepunkten Querlöcher Ø 2,5 mm zur sauberen Befestigung der Waageleinen diagonal durch die Eckverbinder bohren.

Ein Tip: vor dem Bohren Reststücke der 10-mm-Streben durch die Verbinder schieben, mit einem kleinen Zentrierbohrer anzentrieren und durchbohren. Darauf achten, daß der spätere Längsstab nur zu einem Viertel angebohrt wird (*siehe Skizze*).

Eckverbinder vor dem Zusammenbau durchbohren.

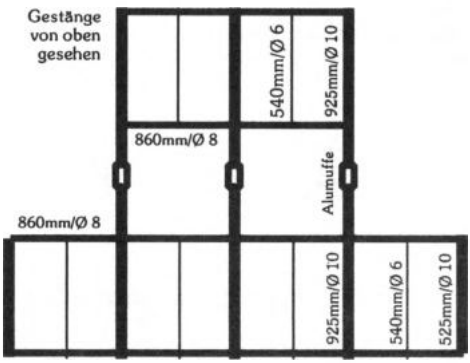


12 x Stück **Raminstäbe Ø 10 mm** auf 925 mm fertige Länge sägen.

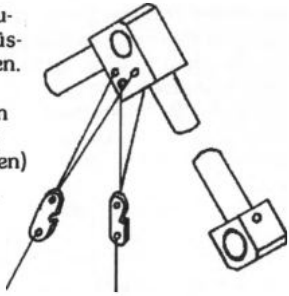
6 Stück **Alurohre Ø 12 x 10 mm** auf fertige Länge 150 mm sägen und auf 6 Raminstäbe (Ø 10 mm) zur Hälfte aufkleben.

4 Stück **Eckstäbe Ø 10 mm** auf Länge ca. 525 mm (genaue Länge anpaßen) sägen und in Ecktaschen der vorderen Zelle einpassen. Dabei muß das Segel schon etwas vorgespannt werden. Einarmige Eckverbinder vorsichtig aufschieben. Nun die Mittelstäbe in die Dacrontaschen schieben. Die beiden Winkelstücke am Mittelsegel/Ende vordere Zelle nicht vergessen! Darauf achten, daß die Dacronschlaufen mittig sitzen.

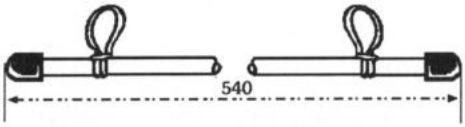
24 Stück **Diagonalstäbe Ø 8 mm** auf Überlänge sägen – ca. 860 mm – und einsetzen. Die genaue Länge nach dem Spannen feststellen.



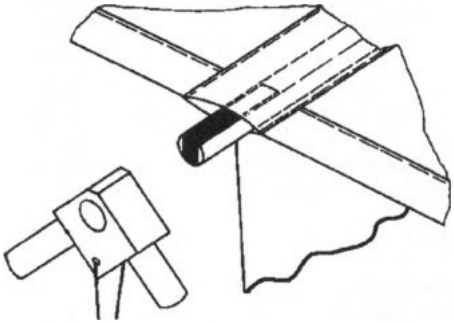
Alle Spannschlaufen mit den Schlüsselringen versehen. Danach Spannschnüre zwischen den Zellen (siehe nächste Seite oben) anbringen.



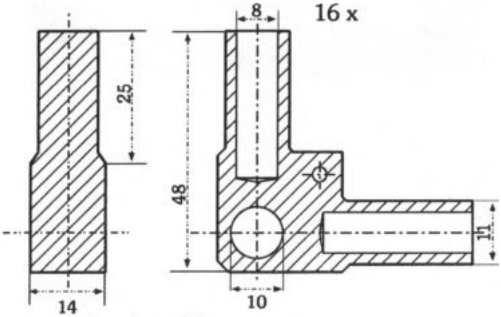
Das Mittelsegel wird mit Hilfe zweier Spannschnüre, die mit den rückwärtigen mittleren Eckverbindern der hinteren Zelle verbunden sind, gespannt (Eckverbinder mit den drei kleinen Bohrungen!).
Die vordere und hintere Zelle des Drachens spannen. Dabei müssen die oberen und unteren Zellenbahnen der jeweiligen Zelle parallel zueinander verlaufen, andernfalls die Diagonalstäbe 3-mm-weise kürzen.

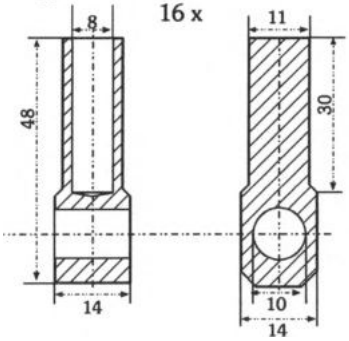


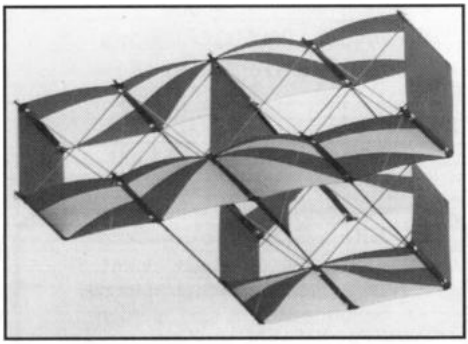
Nun die Spreizen – Ø 6 mm – auf die fertige Länge von 540 mm sägen, die Ringe aus Fahrradschlauch anknoten und die Endkappen aufkleben. Die Spreizen auf die entstandenen Kreuzungspunkte der Diagonalen legen und jeweils den Gummiring unter dem Kreuzungspunkt der Diagonalen durchziehen und über das Spreizenende ziehen.
Zur Sicherheit – gegen Verschieben der Eckverbinder auf den Längsholmen – diese mit einem 2-Komponentenkleber sichern!



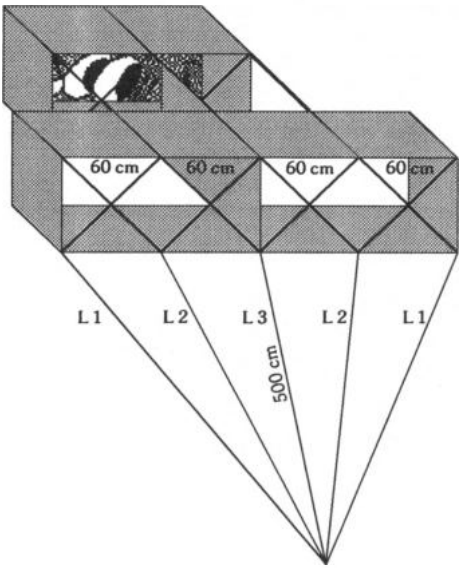
Eckverbinder – Herstellung:
1. Verbinder als Winkelstück sägen.
2. Auf 14 mm Breite sägen.
3. Bohrungen Ø 8 mm, Ø 10 mm, Ø 2,5 mm bohren.
4. Auf einen Hilfsdorn Ø 8,1 mm spannen und Ø 11 mm andrehen.







Nicht aus Bottrop sondern aus Hamburg: der wundervoll gestylte Saul von Jörd Kundsen



Waageschnüre anbringen
Durch die Querbohrungen der vorderen Verbinder die Schnüre für die Waage ziehen und verknoten. Es hat sich bewährt, bei der Bemessung der Länge der Waage nicht unter 5 m zu gehen. Es folgt ein kleines Beispiel zur Berechnung der einzelnen Waageleinen.

L3 = 5,0 m

$$L1 = \sqrt{a^2 + b^2} = \sqrt{120^2 + 500^2}$$
$$= \sqrt{14400 + 250000} = \sqrt{264400}$$
$$= 514{,}198 = \mathbf{5142\ mm}$$

$$L2 = \sqrt{a^2 + b^2} = \sqrt{60^2 + 500^2}$$
$$= \sqrt{3600 + 250000} = \sqrt{253600}$$
$$= 503{,}587 = \mathbf{5036\ mm}$$

Kiters Gravitationsgesetz:
Deine Bemühungen, einen zerbrechlichen Drachen in letzter Sekunde abzufangen, werden unweigerlich größere Zerstörungen anrichten, als wenn Du ihn hättest fallenlassen, ohne Dich darum zu kümmern.

Abschließend hier noch eine kleine Betrachtung zur Flächenbelastung des Drachen.
Ein Drachen muß so gebaut sein, daß er bei den in unseren Gegenden am häufigsten auftretenden Windgeschwindigkeiten von 5 bis 20 m/s flugfähig ist. Die geringen Geschwindigkeiten setzen also ein geringes Baugewicht voraus.
Gewicht und Flächeninhalt stehen in enger Beziehung. Man spricht von der sogenannten Flächenbelastung. Die Größe eines Drachens übt keinen Einfluß auf seine Leistungsfähigkeit aus. Diese ist nur von der Flächenbelastung abhängig.

Die Flächenbelastung errechnet sich aus der Formel:

$$\text{Flächenbelastung} = \frac{\text{Gesamtgewicht}}{\text{Flächeninhalt}}$$

Bei der Flächeninhaltsberechnung werden nur tragende Flächen in die Rechnung einbezogen.

Hier die Berechnung des Saul-Barrage-Drachens:
Gesamtoberfläche (tragende) : 3,456 m²
Gewicht (Raminstäbe) : 1,9 kg

$$\frac{1{,}9\ \text{kg}}{3{,}456\ \text{m}^2} = 0{,}549\ \text{kg/m}^2$$

Das bedeutet also, daß die Drachenfläche mit 0,55 kg pro Quadratmeter belastet wird.

Bei Drachen übliche Flächenbelastung	
sehr leichte Drachen	0,100 bis 0,200 kg/m²
leichte Drachen	0,200 bis 0,400 kg/m²
mittelschwere Drachen	0,400 bis 0,600 kg/m²
schwere Drachen	0,600 kg/m² und darüber

So nun aber genug ... oder? Da wäre noch zu beachten, daß der Drachen eine 3 mm Polyester-/Treviraschnur braucht (Kevlar 1,8 mm). Und so richtig wohl fühlt er sich an den „langen" Einhundertmetern.

Viel Erfolg beim Bau wünscht

Werner Bottrop zu Oberhausen
vom Team Wirbelwind aus dem Revier!

FRIDOLIN'S

Sachen zum Abheben

Drachen

Drachenbau

witzige Geschenke

Sachen zum Spielen

Drachen- und Drachensachen

Lister Meile 15 - 3000 Hannover 1 - 0511 / 312356

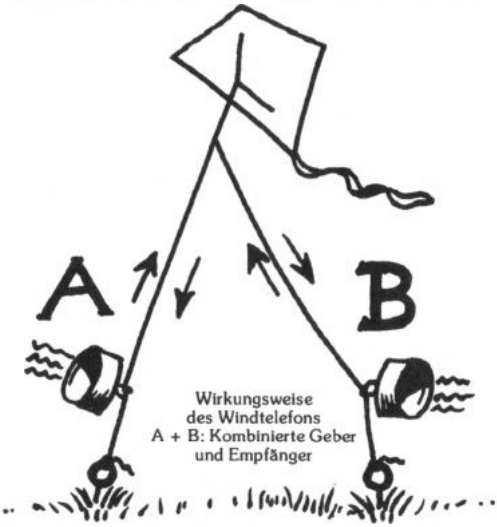
Neu: Fax 05 11/31 22 41

Kommunikation via Drachen

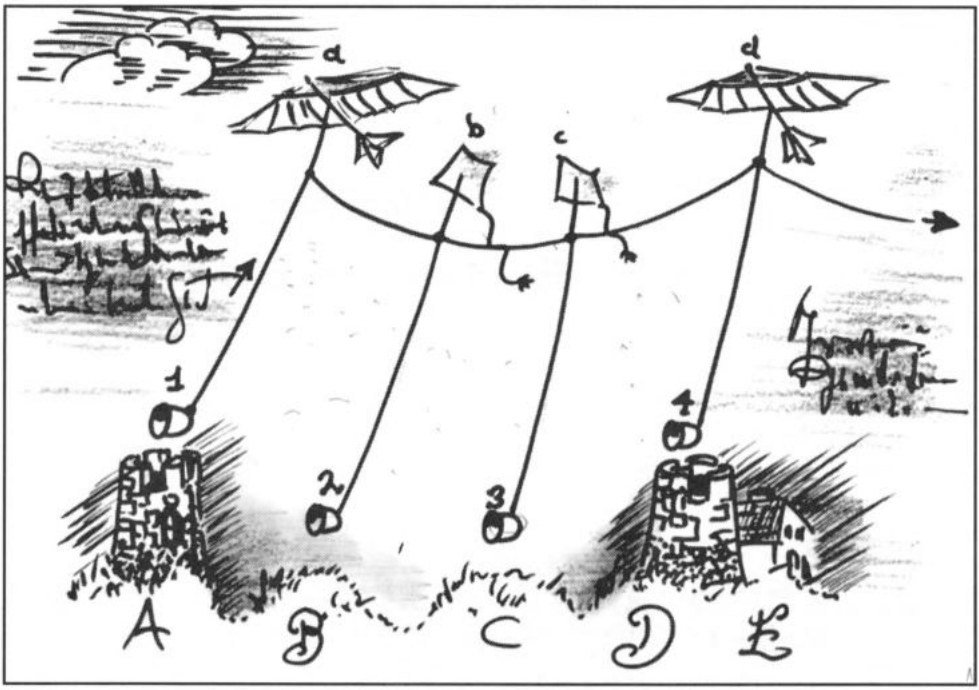
Ausstellungseröffnung

Im äußersten Nordwesten Deutschlands ist am ersten April, pünktlich zum Saisonsanfang, im Rahmen des neuen Wildparks eine Sonderausstellung des ersten historischen Windmuseums zu sehen. Im Leuchtturm von Pilsum in Ostfriesland (der gelb-rote von der Jeverreklame) wird, in stilvollem Ambiente direkt auf dem Deich mit imposantem Ausblick über die Emsmündung, ein Thema präsentiert, das besonders die Fesseldrachenflieger interessieren dürfte. Wer hat schon vom Windtelefon gehört, mit dem Verständigung zwischen weit entfernten Orten ermöglicht wird und zwar unter Zuhilfenahme von Fesseldrachen?

Herr Dr. L. UEGNER, der Initiator dieser Ausstellung, hat in mühevoller, akribischer Arbeit bisher unzugängliche Quellen erschlossen, Archive und Museen in der ganzen Welt durchforstet und ist in erstaunlicher Weise fündig geworden.



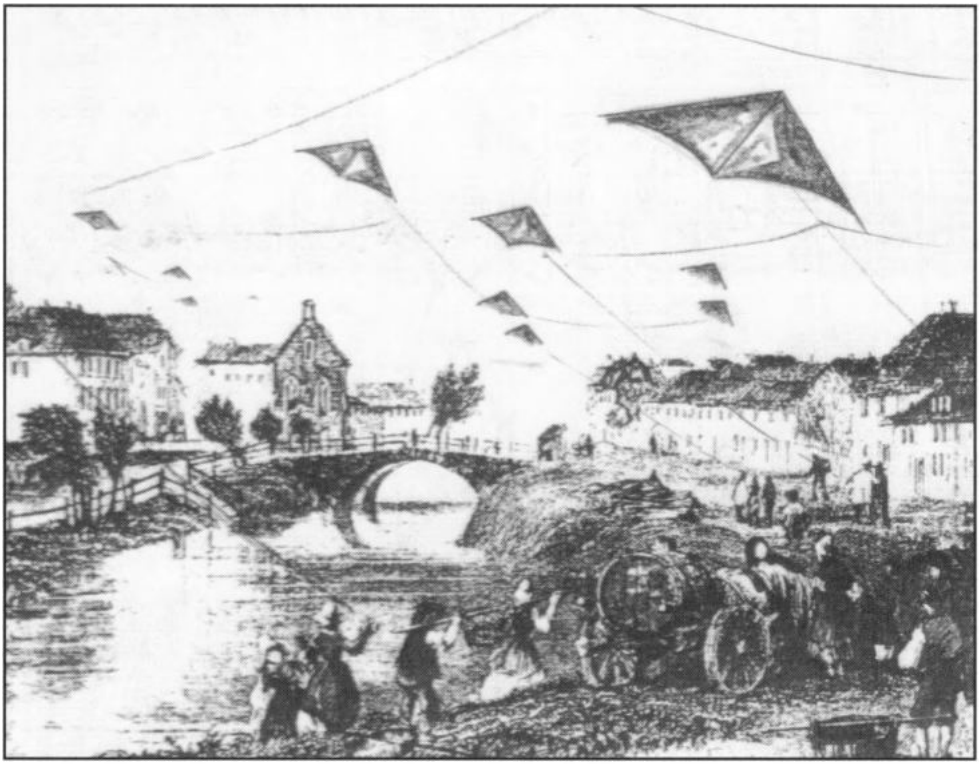
Wirkungsweise des Windtelefons
A + B: Kombinierte Geber und Empfänger



Original Leonardo Da Winci Zeichnung

Erste Hinweise auf das Vorhandensein eines Windtelefons gibt es bei den alten Ägyptern. Anhand von Grabbeigaben, entschlüsselten Hyroglyphen und Wandzeichnungen aus Pharaonengräbern in Theben, ist davon auszugehen, daß durch diesen effizienten Kunstgriff gravierende Probleme beim Pyramidenbau, und der damit verbundenen Logistik, bewältigt wurden. An Papyrus – oder lederbespannten Flachdrachen wurden tönerne Resonatoren oder Kalebassen (getrocknete, ausgehöhlte Kürbisse) zu diesem Zweck in die Flugleine eingeknüpft.

In den seit neuestem geöffneten Archiven in den Katakomben des Vatikan, wurde Dr. L.UEGNER wieder fündig und stieß unter an-



Ostfriesisches Dorf um 1500 n. Chr.

derem auf Skizzen von Leonardo da Winci (**siehe Seite 34**), aus denen ersichtlich wird, daß sich dieser mit der Weiterentwicklung des Windtelefons befasste, und das Problem der direkten Durchwahlmöglichkeit anging.

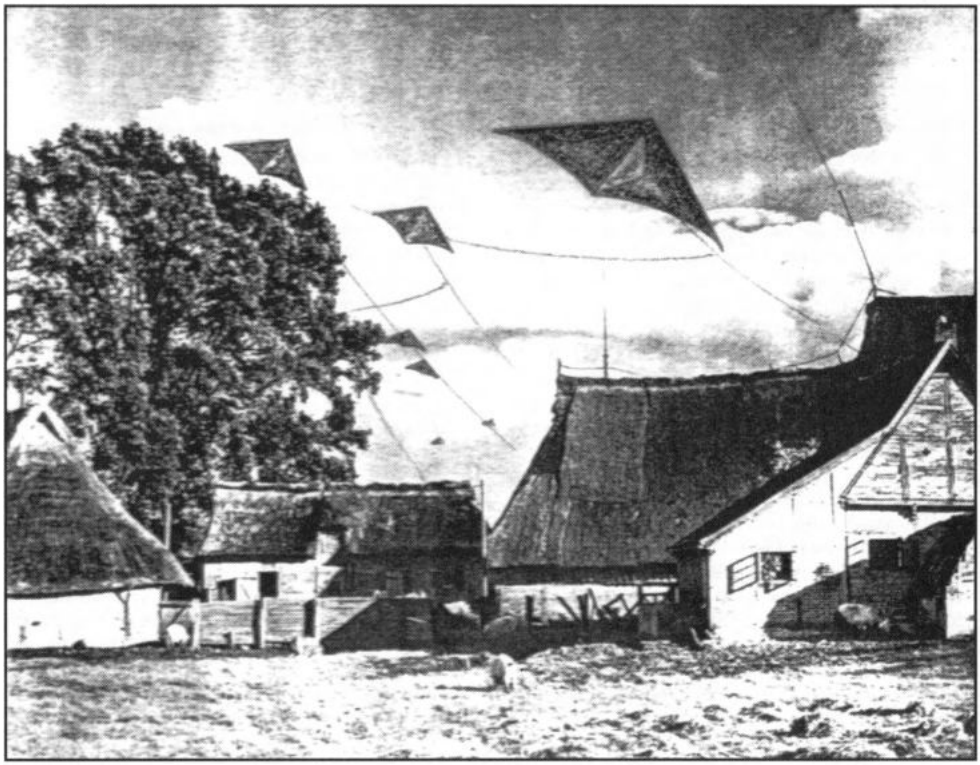
Aus den zuvor erwähnten Quellen geht auch hervor, daß im Mittelalter das Windtelefon eine bewährte Methode war, die Kommunikation zwischen zwei Bergen, oder von Feldherrnhügel zu Feldherrnhügel, aufrecht zu erhalten.

Die mobile Einsatzmöglichkeit des Systems wurde auch während der Kreuzzüge gerne benutzt, denn durch die nicht ortsgebundene Wirkungsweise konnte das Informationsmedium sozusagen mitwandern und diente nebenbei gleichzeitig als zusätzliches Zugmittel für den Tross.

Während der Inquisition und der Hexenverfolgung wurde das Windtelefon als „Teufelszeug" verdammt und wurde, wie das Wissen der armen Verfolgten um alte Heilmethoden, in geheime Archive verbannt. Die barokke Windharfe (Äole) ist nur ein jämmerlicher Rest von dem Wissen, das einmal exisierte.

Aber jetzt zurück nach Ostfriesland.

In der großen Zeit der ostfriesischen Häuptlinge (die hießen wirklich so) war das Windtelefon ein fester Bestandteil des Alltags. (Bei dem Wind da oben!) Man/Frau muß sich nämlich erinnern, daß das Leben durch die Abgeschlossenheit der Moore und der noch nicht erfolgten Eindeichungen, sehr beschwerlich war, und die Menschen seinerzeit in mehr oder weniger isolierten Enklaven lebten. So schwebte damals über fast jedem ostfriesischen Haus, Gehöft oder Dorf der charakteristische **Hausdrachen** mit den Runen seiner Eigentümer und signalisierte, daß



Ostfriesisches Gehöft um die Jahrhundertwende des letzten Jahrhunderts

Man/Frau „in the air" war (der bekannte „Ossi"-Delta).

Die zentrale Funktion des **Upstalboom**, der auch im Landeswappen vorkommt, ist damit verbunden. Dieser war auf jeder Wurt (Warft) ein alter, mächtiger Baum, der als Versammlungsort diente und ein zentraler Punkt des sozialen Lebens war. Da es sich dabei meistens um alte, von Wind und Wetter geschundene Eichen handelte, die innen hohl waren, bildeten sie natürliche Resonanzkörper, an die nur noch der Drachen geknüpft werden brauchte, um in ihren Hohlräumen den gewünschten Effekt zu erzielen. Mit Feuer oder Axt wurde dann noch ein wenig nachgeholfen, um die hohen Frequenzen ein bißchen besser **hereinzuholen**.

Aber auch ohne den **Upstalboom**, sozusagen von privat zu privat, klappte die ganze Angelegenheit durch die dauernden Winde an der Küste sehr gut. Wenn ein Drachen über dem betreffenden Anwesen schwebte, signalisierte er schon von weitem, daß dort eine mehr oder weniger redselige Person lebte. Da die Männer damals oft auf See unterwegs waren, blieb es den Frauen vorbehalten, den größten Nutzen aus dieser Technik zu ziehen. Daher mag wohl auch der Begriff des **Hausdrachen** für bestimmte Frauen stammen, der aber durchaus nicht (so wie heute fälschlich mißbraucht) negativ gemeint war, sondern nur besagte, daß die „Frouve" (Frau) daheim von Haus zu Haus plauderte und den Mann nicht vermißte.

Fazit: Wenn Ihr hinfahrt und der Leuchtturm ist geschlossen, nicht ärgern, denn Ihr habt ja wahrscheinlich Euren Drachen dabei, und das ist die Hauptsache um Spaß zu haben!

Udo Rudolf (Ohne Gewähr)

Japanischen Drachen
Einführung in die Geschichte

Mit der Einführung in die Geschichte der japanischen Drachen wollen wir eine Serie über diese Drachen beginnen. In den weiteren Artikeln werden die Technik der Bemalung, die Bearbeitung von Bambus besprochen und Baupläne von verschiedenen japanischen Drachen veröffentlicht.

Japanische Drachen gehören m. E. zu den schönsten Drachen der Welt. Ihre Bemalung variiert von den ornamentalen Mustern bis zu kompletten Bildern, ihre Bauweise kann einfach, aus zwei Stäben, aber auch sehr kompliziert sein.

Das Ziel der japanischen Drachenbauer war, einen Drachen zu bauen, der nicht nur am Himmel schön ist, sondern auch am Boden ästhetischen Genuß bereiten kann. Die Drachen sollen, wenn sie von der Sonne angestrahlt werden, wie ein Glasfenster wirken, deshalb werden bestimmte Drachentypen nicht sehr hoch geflogen, aber auch die Bambusstäbe sollen die Schönheit dieses Materials widerspiegeln. Auch die heutigen japanischen Drachenbauer, die mit der Tradition verbunden sind, bauen aus einfachsten Mitteln mit unkomplizierten Konstruktionen sehr schöne moderne Drachen. Drachen wurden aus China, entweder direkt oder über Korea, und aus der polynesischen Inselwelt nach Japan eingeführt. Die ersten schriftlichen Erwähnungen stammen aus dem 8. Jh. n. Chr. In der damaligen Zeit waren aber Papier und auch Seide sehr teuer, blieb deshalb das Drachenbauen und -steigenlassen lange Zeit das Vergnügen der Reichen. Sie wurden sicher, da auch bestimmte Militärtechniken aus China übernommen wurden, von den Samurai als Hilfsmittel eingesetzt. Ob diese Drachen bemalt waren, und wenn ja, wie, wissen wir nicht, können aber vermuten, da die erste bildliche Darstellung eines Drachensteigers aus China (4. Jh. n. Chr.) schon einen bemalten Drachen zeigt. In der Chronik der Burg von Hamamatsu (16. Jh.) wird ein Insektendrachen erwähnt. Es muß also schon damals verschiedene Drachentypen gegeben haben. Der eigentliche Aufschwung der Drachenbaukunst erfolgte aber in der Tokugawa-Periode (17. – 19. Jh.). Diese Zeit der Ruhe, des wirtschaftlichen Aufschwunges aber auch der völligen Isolation von der Außenwelt führte zur Ausbildung eines reichen Bürgertums, das diesen Reichtum genießen wollte. In der Kunst trat auch eine Veränderung auf. Dem Geschmack der reichen Bürger gefiel die „kaiserliche" Kunstrichtung, stark vom Zen- Buddhismus beeinflußt, nicht mehr. Die Bürger wollten ihre eigene Welt sehen, so entstand in der Malerei die „ukiyo-e"-Richtung (Bilder der vergänglichen Welt). Als der farbliche Holzschnitt (nishiki-e) entdeckt wurde, konnten diese Bilder auch auf die Drachen übertragen werden. Gleichzeitig aber entdeckten die Künstler den Himmel als ihren Ausstellungsraum, so wurden die Drachen bald von ihnen als Träger ihrer Kunst verwendet.

Trotz der vielen Einflüsse entstanden in Japan, besonders in der Zeit der Isolation, eigenständige Drachentypen. Wir kennen etwa 300 Formen aus 87 historisch belegbaren Baubezirken. Grob eingeteilt können wir folgende Typen unterscheiden:

1. Drachen mit Luftkanälen: z.B.
   Yakko, Kimono, Ogi-ika
2. Rechteckige Drachen: z. B.
   Edo, Edoko, Sumi
3. Vier- und mehreckige: z. B.
   Wan-wan, Baramon

Die Baumaterialien sind Papier und Bambus.

Es gibt in Japan verschiedene Papiersorten, wie Wa-shi, Tosa-shi, Senka usw., die beim Bau bestimmter Drachentypen Verwendung finden.

Bambus, eine Grasart, wird nach strengen Regeln geerntet, getrocknet und vorbehandelt, um die Langlebigkeit der bearbeiteten Stäbe zu gewährleisten.

In neuerer Zeit werden natürlich auch moderne Materialien verwendet, die traditionellen japanischen Drachen sind aber aus Bambus und Papier gebaut. Bei größeren Drachen (etwa ab 2qm) wird das Segel entweder mit Papier (Zeitungspapier o.ä.) oder Baumwollstoff verstärkt.

In der Bemalung werden neben buddhistischen Symbolen (Päonie, Pinie, Kranich, Fisch) auch Ornamente (sog. Mon-Zeichen = Familienwappen), Glücksbringer (Daruma, Hyottoko), Dämone (Hanya), Samurai (besonders Yoshitsune mit seinem Gefährten Benkei, Watanabe, die 47 Ronin), gerne verwendet. Die Bemalung hat immer eine symbolische, mythologische Bedeutung. Der symbolische Charakter der Drachen mag u.a. der „Tag der Kinder" (5. Mai) illustrieren. Ursprünglich war dieses Fest ein Initiationsritus für die Söhne der Samurai (Tango-Fest). In der Tokugawa-Periode feierten an diesem Tag auch die Söhne der Bürger mit, und seit dem Zweiten Weltkrieg ist es zum Kindertag geworden.

An diesem Tag werden Windsäcke in Karpfenform, je nach Zahl der Kinder, an langen Stangen aufgehängt und natürlich Drachen steigen gelassen.

Eine Besonderheit der japanischen Drachenbaukunst stellen die Riesendrachen dar. Sie werden sehr groß gebaut, und zu ihrer Bedienung sind Mannschaften erforderlich. Der Bau und das Steigenlassen dieser Drachen haben eine wichtige soziale Funktion und spiegeln ursprünglich die Verwaltungsreform der Tokugawa-Periode wider. Hier soll erwähnt werden, daß auch in der ploynesischen Inselwelt, unabhängig von Japan, Riesendrachen gebaut worden sind. So wissen wir zum Beispiel, daß in Neuseeland bei bestimmten Festen 70 Mann zum Start und Flug eines Drachens notwendig waren.

Dem Sport mit Kampfdrachen fröhnt man auch in Japan, wie in ganz Asien. Der bekannteste ist der Nagasaki-Hata, der aber nicht bemalt, sondern mit den traditionellen Farben (rot, weiß, blau) appliziert wird. Die Schneidevorrichtung ist entweder mit Glaspulver präparierte Schnur (bidori), oder bestimmte Schneidewerkzeuge (gangiri). Der Kampf wird nach strengen Regeln durchgeführt.

Es sollte hier ein kurzer Abriß der Geschichte der japanischen Drachen gegeben werden. Für Interessierte möchten wir auf den Katalog 1991 des „Gmünder Drachenclubs" hinweisen, in dem die Bedeutung der Drachen in Asien, auch in Japan, ausführlich besprochen wird. Gegen einen Unkostenbeitrag von DM 5,– , bitte einen ausreichend (DM 4,–) frankierten, adressierten DIN A 4 Umschlag beifügen, können wir den Katalog zuschicken.

Adresse:
Gmünder Drachenclub
Franz Arz
Ahornweg 4
W 7075 Mutlangen

ULI STEIN FAN-SHOP

SIEMENSSTRASSE 17
3004 ISERNHAGEN 1
TELEFON 0511/61796
TELEX 923372
TELEFAX 0511/614489

DER ULI STEIN FAN SHOP BETREUT ULI STEIN FANS!

Neu in DCB-Shop

der fliegende Bär, eine Anstecknadel in 4-Farben-Emmailausführung, ø 25mm zum Spezialpreis von DM 5,-- ab sofort bei der Geschäftsstelle erhältlich.

Und wiedermal
Fuerteventura!

Seit 1975 besuchen wir, Edith und ich, diese Insel nun schon und haben hier 1984 den ersten (!) Drachen, als Touristen, in den Himmel geschickt. Auch habe ich schon oft über diese Insel geschrieben und versucht, einen Eindruck von ihr zu vermitteln. Es sieht so aus, als ob es mir endlich gelungen ist, denn Fuerteventura erfreut sich immer größerer Beliebtheit in der Drachen-Szene!

In letzter Zeit wurde ich des öfteren von verschiedenen Drachenfreunden aus Nah und Fern angerufen und nach Konditionen, Unterkunftsmöglichkeiten und Preisen gefragt. In den meisten Fällen konnte ich die Fragen beantworten und da und dort einen guten Rat geben. Aber im Endeffekt mußte doch jeder selbst entscheiden, in welches Hotel er wollte, oder ob er eine Apartmentanlage mit seinen Ungezwungenheiten bevorzugte. Nun glaube ich aber, daß es an der Zeit ist, einige Insider-Informationen zu geben.

Vorab möchte ich noch ein-zwei-drei Sachen vorausschicken. Man sollte sein Drachenpaket für den Flug auf eine Länge von 170 cm beschränken und bedenken, daß man (außer Handgepäck) nur insgesamt 20 kg „freies" Fluggepäck hat (Übergewicht kostet ca. DM 8,– pro Kilo).

Der Drachenladen in Corralejo hat nur eine sehr bescheidene Auswahl an Ersatzteilen. Darum ist es ratsam seine GFK- oder Kohlefaserstäbe mitzunehmen, denn sogar vernünftige Holzstäbe (Ramin) sind dort Mangelware. Die Temperaturen entsprechen auch in den Wintermonaten etwa denen, unserer Sommertemperaturen und der Ozean hat etwa 22° C. Man sollte sich aber trotzdem etwas Warmes (Pullover etc.) mitnehmen, da mit der untergehenden Sonne auch die Temperaturen ganz rapide fallen Wüstenklima!

Wie schon einige Male gesagt, der schönste Platz zum Drachenfliegen oder -steigen, ist der Dünenstrand von Corralejo, im Norden der Insel. An einigen Stellen bis zu 2 km breit und ca. 12 km lang (für Essen und Getränke sorgen dort 3 Strand-Cabañas). Es gibt auch zwei Hotels, welche direkt an diesem Strand liegen. Zum einen das 5-Sterne-Hotel „Tres Islas", zum anderen das „Oliva Beach", welches auch eine sehr schöne Apartmentanlage hat, in der man dann natürlich seinen Kram allein machen muß – der Supermarkt ist ganz in der Nähe.

Ein Apartment für 2 – 3 Personen kostet dort etwa 6000,– Pts. (ca. DM 100,–) pro Tag und Übernachtung. Die Hotels sind nur mit Halbpension zu buchen. Ja – und die Preise vom „Tres Islas" sollte man lieber vergessen, wenn man kein Krösus ist.

Will man nun aber keine Pauschalreise, sondern den Hin- und Rückflug – als Charterflug – buchen und sich selbst eine Unterkunft suchen, dann braucht man auch davor keine Bange zu haben. Apartments, zu weit günstigeren Konditionen, gibt es in Corralejo „jede Menge!"

Dort liegen die Preise etwa zwischen 2500,– Pts. (ca. DM 42,–) und 5000,– Pts. (ca. DM 84,–). Dies sind natürlich auch nur Richtpreise, denn Sonderangebote gibt es hier immer wieder. Wenn man nun aber in Corralejo wohnt und, wir wissen es ja alle, nicht gerade wenig Drachen dabei hat, gibt es meistens ein Transportproblem. Gelöst habe ich dieses Problem dadurch, daß ich ein Auto leihe (Führerschein nicht vergessen), somit jederzeit unabhängig bin und problemlos meinen Drachenplatz in den Dünen erreiche. Ein Panda (Seat) kostet für ein Woche etwa 14000,– Pts. (ca. DM 230,00) aber hier kann man handeln und eventuell einen besseren Preis herausholen.

Ja, liebe Drachenfreunde, soweit nun meine Informationen zu diesem Thema. Sollten dazu bei Euch doch noch einige Fragen auftauchen, dann wendet Euch bitte wieder an uns und vielleicht sehen wir uns dann schon in diesem November – 9. 11. – 10. 11. – zum „Karnevalistischem Drachentreff 91" auf Fuerteventura.

Bis dahin bleibt Drachengesund und immer die richtige Brise Wind im Rücken, wünschen Euch,

Joachim und Edith Woock / Stolzmann
Frobenstraße 82
W-1000 Berlin 46
Tel.: 0 30/ 7 75 53 88

Lenkdrachen-AG

Ein Bauprojekt der Gesamtschule Stieghorst

Eine Projekt-Dokumentation mit Untersuchungen, Messungen und Vergleich moderner Sportlenkdrachenmuster wurde uns im Januar 1991 von der Lenkdrachen-AG der Gesamtschule Stieghorst in Bielefeld unter der Leitung von Martin Thomaschky vorgelegt.

Diese Dokumentation werden wir in der nächsten **Fang den Wind** im gesamten Wortlaut einschließlich aller Grafiken und diverser zusätzlicher Fotos veröffentlichen.

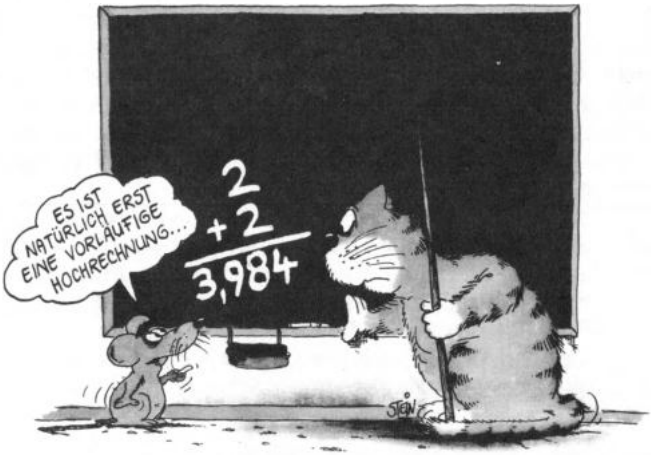
Hier zur Einstimmung einiges aus dem Inhaltsverzeichnis: Stäbe für Drachengerüste, Auswahl der Baumuster, Messung der Flugwinkel, –Geschwindigkeiten, –Zugkräfte, Prüfung der Bruchlasten von Kevlarschnüren.

Ausgangspunkt für die Durchführung des Projektes war das Interesse und die Begeisterung für Bau, Gestaltung und Flug verschiedener Drachenmuster. Im Umgang mit Drachen verschiedener Baumuster stellten sich immer wieder Fragen nach Geschwindigkeit, Zugkraft und Flugwinkel der Drachen. Die Antworten, die wir auf diese Fragen aus der Fachliteratur, aus Fachzeitschriften und Katalogen, von Händlern und von erfahreneren Drachenfliegern auf der Flugwiese erhielten, waren sehr verschieden und deckten sich teilweise nicht mit unseren Eindrücken. So beschlossen wir, ein Projekt zu planen, in dem wir einige dieser Fragen durch Messungen klären wollten. Um dieses Projekt zu verwirklichen bedurfte es nicht nur unserer Arbeit, sondern auch, wie jeder Drachenflieger weiß, einer Menge Geld, denn Fliegen mit Hi-Tech-Materialien ist eine kostspielige Sache. Aus diesem Grunde wandten wir uns mit der Bitte um Förderung an die Robert-Bosch-Stiftung, die unser Vorhaben finanziell unterstützte.

Unsere Meßergebnisse sind für alle Drachenflieger nützlich. Einen Vergleich, wie ursprünglich geplant, haben wir nicht durchgeführt, da fast jeder Pilot andere Kriterien für wichtig hält. Der fachkundige Leser dieser Dokumentation kann jedoch die für ihn wichtigen Daten entnehmen und nach eigenen Maßstäben werten.

Wir hoffen, mit diesem Projekt den Anhängern des Lenkdrachensports eine Reihe von interessanten Daten geliefert zu haben. Für uns– die SchülerInnen der Lenkdrachen-AG der Gesamtschule Stieghorst und ihre Betreuer– hat es viele neue Erkenntnisse gebracht, eine Reihe von "Glaubensfragen" entschieden, einige neue Fragestellungen eröffnet und– das ist wichtig -viel Spaß gemacht.

#mt,hs



Garantierter Spaß

am Ostermontag an der Osdorferstraße

Das AERONAUTISCH-PNEUMATISCHE RAUMFLUG INSTITUT-LABORATORIUM hat in Westdeutschland einen neuen übergroßen Windkanal in Betrieb genommen. Na und? – fragt sich da der Berliner. Aber abwarten und weiterlesen.

Durch den Neubau ist der alte Windkanal nunmehr überflüssig geworden, und der fährt nun im Zuge des Technologietransfer Richtung Frankfurt/Oder. Er wird während der Osterfeiertage in Berlin einen Zwischenstop einlegen – aha!

Durch die Vermittlung einiger Sportsfreunde ist es gelungen, diese Transportpause für die Fesseldrachenflieger nutzbar zu machen. Auf dem weitläufigen Fluggelände an der Osdorferstraße werden die Drachenfreunde Berlins diesen gigantischen Apparat testen können.

Durch die Aufteilung des Transports in einzelne Module, die auf Tiefladern befördert werden, kann nicht nur am Auslaß (Auspuff) des Windkanals geflogen werden (endlich auch mal Drachenfliegen wenn kein Wind weht), sondern auch das Innere kann benutzt werden. Durch variable Segmente sind diverse Nutzungen möglich.

Powerkiter können sich auf einen beweglichen, schienengelagerten Schlitten nach Art der Steilwandfahrer erproben. Eine *Senkrechtdüse* erlaubt ein Schweben in der Luft, wie bei den Fallschrimspringern, die sich im freien Fall befinden.

Die 360 Grad Düse erlaubt ein neues rundum Gefühl des Kiting in einer kardanischen Aufhängung, wie sie vom Astronautentraining bekannt ist. In der Nebelkältekammer ist das Fliegen von Eisfiguren möglich (Foto oder Videokamera nicht vergessen!). Als krönender Abschluß dann das Überschallfliegen. Da zeigt sich, was das Material hergibt. Das fetzt so richtig! Neoprenanzüge, Magnetschuhe und Schutzhelme sind vorhanden und können ausgeliehen werden.

Bei Ausbruch der Dunkelheit ist am Luftauslaß (Auspuff) ein illuminiertes Fliegen in verschiedenfarbigen Nebeln geplant (bekannt von C_W-Messungen an Autos).

Die Platzverteilung für die Aktiven ist durch den begrenzten Luftraum vor der Düse notwendig, ohne Gewähr und wird vor Ort entschieden. Dasselbe gilt für die anderen dito aufgeführten Attraktionen.

Einen herzlichen Dank im voraus an die vielen Beteiligten, die für die Gestaltung des ersten mobilen Windkanals Ihre Freizeit opfern und diesen einmaligen Spaß ermöglichen! ur

Termine '91

Festivals, Feste, Treffen und Meisterschaften

Termin	Ort	Info
16. 3.	Berlin	5 Jahre Drachenclub Berlin „Aero-Flott" e.V.; ab Mittag Drachenfliegen in Osdorf; DCB, Hans Soyka
16. 3. – 17. 3.	Fuerteventura/Spanien	Zwangloses Drachenfliegen am großen Dünenstrand in Corralejo; Achim und Edith Wook, Frobenstr. 82, 1000 Berlin 46, Tel: 030/7755388
30. 3. – 1. 4.	Kemnade	Kemnader Drachenfest; Uwe Gryzbeck, Am Sinnerhoop 19, 5820 Gevelsberg, Tel.: 02332/62627
1. 4.	Celle	Osterfliegen; Treffpunkt ist die Allerwiese, B 214, Herzog-Ernst-Ring; Holzspielzeug & Drachenladen „Trollkind", Schuhstr. 34, 3100 Celle, Tel.: 05141/6603
1. 4.	Berlin / Osdorf	Fliegen im und am Windkanal, siehe gegenüberliegende Seite
6. 4. – 7. 4.	Wien/Österreich	Drachenfest; Drachenclub Phoenix, Rainer Kerndl, Eisenhandstr. 38, 4020 Linz, Tel.: 2749384
13. 4. – 14. 4.	Tornesch	3. Tornescher Drachenfest; Drachenclub Flattermann, Michael Steinemer; Tel.: 01422/5877
21. 4.	München	7. Münchner Drachenfest im Englischen Garten, Werneckwiese; Michael Geßner, Wörthstr. 37, 8000 München 80, Tel.: 089/4470161
27. 4. – 28. 4.	Bremen	Gemütliches Drachenfliegen; Hans Snoek, Wienhauser Str. 8, 2800 Bremen 41, Tel.: 0421/4677995
27. 4. – 28. 4.	Kamen	4. Internationales Kamener Drachenfestival „Kite '91", Anreise ab Freitag, kostenlose Übernachtungsmöglichkeit bei schriftlicher Voranmeldung; Uwe Gryzbeck, Am Sinnerhoop 19, 5820 Gevelsberg, Tel.: 02331/62627
27. 4. – 28. 4.	Le Touquet/Frankreich	Cervoling im Le Touquet; Drachenclub „Opale Kite Club", Jean-Christophe Minot, 172, rue de Metz, 62520 Le Touquet, Tel.: 21 05 65 04
1. 5.	Eckenförde	Aktionsfliegen am Südstrand in Eckenförde; Coastmaster (Drachendoktor), Alfred Bose, Eichstraße 10, 2303 Gettorf, Tel.: 04346/5060
1. 5.	Herford	Drachentreffen auf dem Homberg in Herford; Alfred Sonnenberg, Tel.: 0521/179539 und Klaus Hoffmann, Drachenladen/Drachenwerkstatt „Hoffrei", Johannisstr. 34, Tel.: 05221/54003

Termin	Ort	Info
3. 5. – 7. 5.	Weymouth/England	International Weymouth Beach Kite Festival; Jon Bloum, The Kite Society of Great Britain, 31 Grange Road, Ilford, Essex IG1 1 EU
4. 5. – 5. 5.	Berlin	Frühlingsdrachenfest „Fang den Wind" im Britzer Garten; DCB, Hans Soyka
4. 5. – 5. 5	St.-Peter Ording	2. Luftpiratendrachentage; Raimund Dorow, Kieler Str. 685, 2000 Hamburg 54, Tel.: 040/5709201
5. 5. – 12. 5.	Schwäbisch Gmünd	Gmünder Drachentage; Ausstellung, Baukurse, Vorträge, Drachenfest; Franz Arz, Ahornweg 4, 7075 Mutlangen
9. 5.	Hannover	Drachenfest an Himmelfahrt; Fridolin's, Rudi Schwenger, Tel.: 0511/312356
12. 5.	Itzehoe	1. Itzehoer Drachenfest im Rahmen der Itzehoer Woche 1991; Hobby-Koll, Michael Hein, Feldschmiedekamp 4, 2210 Itzehoe, Tel.: 04821/3929
19. 5.	Bielefeld	Pfingstfliegen am Obersee in Bielefeld (statt Vatertagsfliegen); Alfred Sonnenberg, Tel.: 0521/179539 und Klaus Hoffmann, Drachenladen/Drachenwerkstatt „Hoffrei", Johannisstr. 34, Tel.: 05221/54003
8. 6. – 9. 6.	irgendwo über dem Weißwurstäquator	Süddeutsche Lenkdrachenmeisterschaft unter dem Motto „Noch mehr Spaß am Drachen"; Werner Gruber, c/o Drachenladen „Drachengrube", Untere Breite Straße 28, 7980 Ravensburg, Tel.: 0751/33088
13. 6. – 17. 6.	Fanø	7. International Kiteflier Meeting Fanø; Drachengruppe Hamburg, Rainer Kregovski (DCB), Sievekingsallee 114d, 2000 Hamburg 26, Tel.: 040/213848
7. 7.	Celle	Ferienflugtag; Treffpunkt ist die Allerwiese, B 214, Herzog-Ernst-Ring; Holzspielzeug & Drachenladen „Trollkind", Schuhstr. 34, 3100 Celle, Tel.: 05141/6603
13. 7. – 14. 7.	Münster	Internationales Drachenfestival in Münster; Uwe Gryzbeck, Am Sinnerhoop 19, 5820 Geversberg, Tel.: 02332/62627
20. 7. – 21. 7.	Oldenburg	6. Oldenburger Drachenfest, Hans Snoek, Wienhauser Str. 8, 2800 Bremen 41, Tel.: 0421/4677995
9. 8. – 11. 8.	Berlin	1. Berlin-Brandenburgisches Stunt Kite Festival; Info über Hans Soyka
10. 8. – 11. 8.	Lenzerheide/Schweiz	„Drachenfest Lenzerheide", Spiel- und Drachenladen „Der Spieler", Chris Eichenberger, 061472335, Hauptstr. 106, CH-4102 Binningen

Termin	Ort	Info
17. 8. – 18. 8.	Bassenfleth bei Stade	Drachenfest direkt an der Elbe; Nachtfliegen; Edmund Schlichting (DCB), Tel.: 04141/87929
24. 8. – 25. 8.	Mulsum bei Stade	Drachenfest; Zelt- und Campingmöglichkeit; Edmund Schlichting (DCB), Tel.: 04141/87929
31. 8. – 1. 9.	Timmendorf	Timmendorfer Strand, Wolkenstürmer Flugtage, Jürgen Lienau, Hansastr. 45, 2000 Hamburg 13, Tel.: 040/454971
31. 8. – 1. 9.	Nordstrand	2. Drachenfestival, Norddeutsche Lenkdrachen-Meisterschaften; Coastmaster (Drachendoktor), Albert Bose, Eichstraße 10, 2303 Gettorf, Tel.: 04346/5060
7. 9. – 8. 9.	Bristol/England	Bristol Kite Festival; Andy King, 48 Nealstreat, London, WC 2H 9PA, Tel.: 071-836 1666
7. 9. – 8. 9.	Warnemünde	2. Rostocker Drachenfest, Hans Snoek, Wienhauser Str. 8, 2800 Bremen 41, Tel.: 0421/4677995
7. 9. – 8. 9.	Schwäbisch Gmünd	Drachenfest; Franz Arz, Ahornweg 4, 7075 Mutlangen
8. 9.	Hannover	Drachenfest; Fridolin's, Rudi Schwenger, Tel.: 0511/312356
14. 9. – 15. 9.	Goslar	4. Harzer Drachenfest in Goslar; Fridolin's, Rudi Schwenger, Tel.: 0511/312356
14. 9. – 15. 9.	Bristol/England	WORLD CUP Bristol; Sport Kite Champion Ship 1991; Team-Wettbewerb; Info über S.T.A.C.K.; Andy King, 48 Nealstreat, London, WC 2H 9PA, England, Tel.: 071-836 1666
14. 9. – 15. 9.	Bielefeld	III. Teutoburger Drachenfest in Bielefeld, Leineweberring; Alfred Sonnenberg, Tel.: 0521/179539 und Klaus Hoffmann, Drachenladen/Drachenwerkstatt „Hoffrei", Johannisstr. 34, Tel.: 05221/54003
21. 9. – 22. 9.	Berlin-Hoppegarten	8. Internationales Drachenfest Berlin '91; Michael Steltzer; c/o Vom Winde Verweht, Eisenacher Straße 81, D-1000 Berlin 62; Tel.: 030/7881992+93
28. 9. – 29. 9.	Bremen	Herbstdrachenfest; Hans Snoek, Wienhauser Str. 8, 2800 Bremen 41, Tel.: 0421/4677995
28. 9. – 29. 9.	Damp an der Ostsee	Wolkenstürmer Flugtage; Jürgen Lienau, Hansastr. 45, 2000 Hamburg 13, Tel.: 040/454971
28. 9. – 29. 9.	Grün 80, Basel/Schweiz	7. Basler Drachenfest, Drachenclub Regio Basel, Rainer Neuner, 061498203, Postfach 19, CH-4123 Allschwil 2 und Drachenladen „Der Spieler", Chris Eichenberger, 061472335, Hauptstr. 106, CH-4102 Binningen

Termin	Ort	Info
28. 9. – 29. 9.	Celle	Herbst Drachentreffen der Celler Drachenfreunde; Treffpunkt ist die Allerwiese, B 214, Herzog-Ernst-Ring; Holzspielzeug & Drachenladen „Trollkind", Schuhstr. 34, 3100 Celle, Tel.: 05141/6603
6.10. – 7.10.	Weingarten	Drachenfest; auf dem Truppenübungsplatz Nessenreben; Werner Gruber, c/o „Drachengrube", Untere Breite Straße 28, 7980 Ravensburg, Tel.: 0751/33088
11.10. – 12.10.	Silvaplana/Schweiz	2. Schweizerische Lenkdrachenmeisterschaft; Drachenclub Regio Basel, Rainer Neuner, 061498203, Postfach 19, CH-4123 Allschwil 2
13.10.	Silvaplana/Schweiz	One Sky – One World; Drachenclub Regio Basel, Rainer Neuner, 061498203, Postfach 19, CH-Allschwil 2
26.10. – 27.10.	Lünen	2. Familien-Drachenfest Lünen; mit Nachtdrachenfliegen und Höhenfeuerwerk; Vlieger-Team Dortmund, Christian

Vorschau

► *Lenkdrachenprojekt*

der Städtischen Gesamtschule Stieghorst in Bielefeld

► *Trends und News aus Fanø*

► *Auflösung der Mäusesuche*

Die nächste Nummer kommt nicht wie erwartet am 15. 6. 1991, sondern leider erst 4 Wochen später zu Euch. Der Grund dafür liegt darin, daß die Redaktion einmal im Jahr ebenfalls ihre Drachen steigen lassen will und sich deswegen im Juni irgendwo in Dänemark versteckt hält. Wir werden aber dafür vom Treiben ausführlich berichten.

Bis dann Eure ***Redaktion der FdW***

Drachen und Zubehör

Sportlenkdrachen
Kinderdrachen
Sämtliches Baumaterial
Jonglierartikel
Bumerangs
Holzspiele

Unser Angebot:

Über 20 Farben 1. Wahl Spinnakernylon
Dauerniedrigpreise für Kevlarschnüre
Großes Angebot an Sportlenkdrachen
Diverse Einleinendrachen
Jonglierartikel
Bumerangs
Geduldspiele aus Holz
Interesse? – Preisliste anfordern!

Inhaber: Uwe Eckert · Schleswiger Straße 12
2850 Bremerhaven · Telefon (0471) 43874 · Telefax (0471) 43808

Ein DRACHEN
ohne *magazin* ist wie
eine KUH
ohne *damm* oder
eine WANNE
ohne *Eickel.*

Für nur DM 1,80
in Briefmarken
gibt´s eins der
einmaligen Hefte
zur Probe.
Schreiben Sie ans

DRACHEN *magazin*

Brahmsallee 8
2000 Hamburg 13